

Sun Java™ System Portal Server Versionshinweise für Microsoft Windows

Version 6 2005Q4

Teilenummer 819-5865-10

Diese Versionshinweise enthalten wichtige Informationen, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung von Sun Java System Portal Server 6 2005Q4 für Windows verfügbar waren. In diesem Dokument werden bekannte Probleme und Einschränkungen sowie sonstige Informationen angesprochen. Lesen Sie dieses Dokument, bevor Sie Portal Server 6 verwenden.

Die neueste Ausgabe dieser Versionshinweise finden Sie auf der Sun Java System-Dokumentationswebsite: <http://docs.sun.com/app/docs/prod/entsys.05q4#hic>. Besuchen Sie diese Website vor der Installation und Konfiguration Ihrer Software und später regelmäßig, um stets die neuesten Versionshinweise und eine aktuelle Produktdokumentation verfügbar zu haben.

Die Versionshinweise sind in die folgenden Abschnitte gegliedert:

- [Änderungsprotokoll der Versionshinweise](#)
- [Über Portal Server 6 2005Q4](#)
- [Behobene Fehler in dieser Version](#)
- [Wichtige Informationen](#)
- [Bekannte Probleme und Einschränkungen](#)
- [Dateien für Neuverteilung](#)
- [Problemmeldungen und Feedback](#)
- [Weitere Sun-Ressourcen](#)

Diese Dokumentation kann URLs zu Produkten von Drittanbietern zur Bereitstellung zusätzlicher zugehöriger Informationen enthalten.

HINWEIS Sun ist nicht für die Website-Verfügbarkeit von in diesem Dokument erwähnten Drittanbietern verantwortlich. Sun prüft weder Inhalt noch Werbung, Produkte oder anderes auf diesen oder über diese Websites oder Ressourcen erhältlichen Materialien und übernimmt keine Verantwortung oder Haftung dafür. Sun übernimmt keine Verantwortung oder Haftung für Schäden oder Verluste, die tatsächlich oder angeblich auf die auf solchen oder über solche Websites verfügbaren Inhalte, Waren oder Dienstleistungen zurückzuführen sind oder im Zusammenhang damit auftreten.

Änderungsprotokoll der Versionshinweise

Tabelle 1 Änderungsprotokoll

Datum	Beschreibung der Änderungen
Februar 2006	Revenue-Release
November 2005	Beta-Release

Über Portal Server 6 2005Q4

Der Sun Java System Portal Server 6 2005Q4 bietet Endbenutzern einen Portal Desktop, der den Zugriff auf Ressourcen und Anwendungen ermöglicht. Die Portal Server-Software bietet zudem eine Suchmaschinen-Infrastruktur, die über den Portal Desktop eine Strukturierung der Intranetinhalte sowie den Zugriff auf diese Inhalte ermöglicht. Außerdem werden die Kommunikationskanäle in dieser Version jetzt mit der Portal Server-Software installiert. Die Kommunikationskanäle bestehen aus Mail-, Kalender-, Adressbuch- und Instant Messaging-Kanälen.

Portal Server bietet auch Unterstützung für Secure Remote Access, wodurch Remotebenutzer über das Internet sicher auf das Netzwerk und die Dienste ihrer Organisation zugreifen können. Zusätzlich erhält Ihre Organisation auf diese Weise ein sicheres Internetportal, das den Zugriff auf Inhalte, Anwendungen und Daten einer bestimmten Zielgruppe, beispielsweise von Mitarbeitern, Geschäftspartnern oder der allgemeinen Öffentlichkeit, ermöglicht.

Neuheiten in Portal Server 6 2005Q4

Die folgenden Funktionen von Secure Remote Access sind neu und wurden nicht im *Sun Java System Portal Server Secure Remote Access 6 2005Q4 Administration Guide* dokumentiert.

- HTTPS-Unterstützung in Proxylet. Diese Implementierung hat folgende Resultate:
 - Die Entschlüsselung wird auf dem Clientserver durchgeführt.
 - Sie können auf Zielsever zugreifen, die im SSL-Modus ausgeführt werden.
 - Das Client-Zertifikat kann direkt dem Zielsever übergeben werden.
 - Die Basic-Authentifizierung bei Single Sign-On (SSO) ist auf dem Gateway nicht mehr verfügbar. (Das Gateway kann keine SSO-Informationen in HTTP-Header einfügen.)
 - Die URL-basierte Zugriffssteuerung wird nicht mehr unterstützt, nur die host-basierte Zugriffssteuerung.
 - Externe Accelerator-Komponenten und externe Reverse Proxies vor dem GW werden derzeit nicht unterstützt.
 - Diese Unterstützung gilt nicht für Proxylet mit Portal Server auf HTTPS.
- Das Proxylet Java-Applet verfügt jetzt über Regeln, die den Inhalt der PAC-Datei bestimmen. Alle HTTP-Anforderungen werden an das Proxylet gerichtet. Die Proxylet-Regeln ermöglichen dem Administrator, auf dem Protokoll, Host oder Port zu Domänen basierende Zuordnungen anzugeben.

Ein Administrator kann z. B. eine Regel aufstellen, sodass der gesamte FTP-Verkehr durch Netlet und der gesamte HTTP-Verkehr durch Proxylet geleitet wird.

- Mit der Access Manager-Administrationskonsole kann der Portal Server-Administrator wahlweise Netlet mit Java Web Start oder das Netlet-Applet starten. Falls der Administrator Java Web Start wählt, wird der Browser gestartet und Netlet ausgeführt, sobald der Benutzer auf das Netlet-Symbol auf dem Desktop klickt. Wird Java Web Start verwendet, muss Netlet nach der Bereitstellung nicht erneut heruntergeladen werden.

Hardware- und Software-Anforderungen

Folgende Hardware und Software ist für den Einsatz dieser Version von Portal Server erforderlich:

Tabelle 2 Hardware- und Software-Anforderungen

Komponente	Plattformanforderung
Unterstützte Plattformen	Windows 2000, Windows 2003, Windows XP

Tabelle 2 Hardware- und Software-Anforderungen (*Fortsetzung*)

Komponente	Plattformanforderung
Betriebssystem	Windows 2000 Advanced Server, SP4 Windows 2003 Enterprise Server Windows XP SP1 und SP2
RAM	1 GB
Festplattenspeicher	1 GB

Bitte entnehmen Sie die Software-Anforderungen dem Dokument *Sun Java Enterprise System – Versionshinweise* unter <http://docs.sun.com>.

Standardpfade und -dateinamen

Die folgende Tabelle beschreibt die in diesem Dokument verwendeten standardmäßigen Pfade und Dateinamen.

Tabelle 3 In diesem Dokument verwendete Standardpfade und -dateinamen

Begriff	Beschreibung
PortalServer-Basis	Repräsentiert das Basisinstallationsverzeichnis für Portal Server. Das standardmäßige Basisinstallations- und Produktverzeichnis für Portal Server 2005Q1 hängt von Ihrer spezifischen Plattform ab: C:\Sun Lautet das Root-Verzeichnis für die Installation z. B. C:\Sun, wird (der standardmäßige) Portal Server in C:\Sun\PortalServer installiert.
AccessManager-Basis	Repräsentiert das Basisinstallationsverzeichnis für Access Manager. Das standardmäßige Basisinstallations- und Produktverzeichnis für Access Manager 2005Q2 hängt von Ihrer spezifischen Plattform ab: C:\Sun\AccessManager
DirectoryServer-Basis	Repräsentiert das Basisinstallationsverzeichnis für Sun Java System Directory Server. Bitte entnehmen Sie die spezifischen Pfadnamen der Produktdokumentation.
ApplicationServer-Basis	Repräsentiert das Basisinstallationsverzeichnis für Sun Java System Application Server. Bitte entnehmen Sie die spezifischen Pfadnamen der Produktdokumentation.
WebServer-Basis	Repräsentiert das Basisinstallationsverzeichnis für Sun Java System Web Server. Bitte entnehmen Sie die spezifischen Pfadnamen der Produktdokumentation.

Nach der Installation durchgeführte Konfiguration

Dieser Abschnitt ist wie folgt strukturiert:

- [Die Stapeldatei `psconfig`](#)
- [Checkliste für die Konfiguration von Portal Server und Secure Remote Access](#)
- [Checkliste der Gateway-Konfiguration](#)
- [Checkliste der Netlet Proxy-Konfiguration](#)
- [Checkliste der Rewriter Proxy-Konfiguration](#)
- [Konfigurieren des Portal Servers im interaktiven Modus](#)
- [Konfigurieren des Portal Servers im automatischen Modus](#)
- [Nach der Installation von Portal Server durchzuführende Aufgaben](#)

Die Stapeldatei `psconfig`

Falls Sie Portal Server mit dem Installationsprogramm von Sun Java Enterprise System unter Verwendung der Option "Später konfigurieren" installiert haben, konfigurieren Sie das Komponentenprodukt Portal Server mittels `psconfig`. In den folgenden Checklisten in diesem Abschnitt werden die zur Konfiguration des Komponentenprodukts Portal Server verwendeten Parameter beschrieben.

So führen Sie `psconfig` aus:

1. Wechseln Sie an der Eingabeaufforderung zu dem Verzeichnis, das die Stapeldatei `psconfig` enthält.

```
cd PortalServer-Basis/config
```
2. Die Konfiguration kann entweder im interaktiven oder automatischen Modus durchgeführt werden.
 - Führen Sie die Stapeldatei `psconfig` zur Konfiguration im interaktiven Modus durch Eingabe von `psconfig` aus, und geben Sie dann die entsprechenden Antworten zu den Konfigurationsfragen ein.
 Siehe "[Konfigurieren des Portal Servers im interaktiven Modus](#)".
 - Führen Sie die Stapeldatei `psconfig` zur Konfiguration mittels der automatischen Beispieldatei aus durch Eingabe von

```
psconfig -s
```

 Siehe "[Konfigurieren des Portal Servers im automatischen Modus](#)".

Falls Sie eine Minimalinstallation durchgeführt haben, müssen Sie das `psconfig`-Skript zur Konfiguration Ihrer Portal Server-Installation verwenden. In der folgenden Checkliste werden die Werte beschrieben, die Sie für eine Konfiguration nach der Installation benötigen. Je nach Typ der durchgeführten Installation können die verwendeten Werte variieren.

Die Checklisten sind folgendermaßen strukturiert:

- Komponenten
- Basisverzeichnis
- Konfigurationsmodus
- Bereitstellungsinformationen
- Webcontainer-Informationen
 - Sun Java Web Server
 - Sun Java Application Server 8.1
- Portal Server-Informationen
- Identity Server-Informationen
- Secure Remote Access-Informationen
 - Gateway
 - Netlet Proxy
 - Rewriter Proxy

Checkliste für die Konfiguration von Portal Server und Secure Remote Access

[Tabelle 4](#) ist eine dreispaltige Tabelle, in der alle Werte aufgelistet sind, die Sie vielleicht für eine Konfiguration nach der Installation benötigen. Je nach Typ der durchgeführten Installation können die verwendeten Werte variieren.

HINWEIS Das standardmäßige Basisinstallations- und Produktverzeichnis für Portal Server 2005Q1 hängt von Ihrer spezifischen Plattform ab:

C:\Sun\PortalServer

Ist das Installationsverzeichnis z. B. C:\Sun, wird (der standardmäßige) Portal Server in C:\Sun\PortalServer installiert.

HINWEIS Falls ein Parameter auf einen Container nicht anwendbar ist, ist er nicht in der Tabelle enthalten.

Tabelle 4 Checkliste für die Konfiguration von Portal Server

Parameter	Standardwert	Beschreibung
BASEDIR		
BASEDIR		Dies ist das Basisverzeichnis, in dem die Portal Server-Software mit dem Java Enterprise System-Installationsprogramm installiert wird.
Das Verzeichnis, in dem die Komponenten des Konfigurationsprogramms von Sun Java System Portal Server installiert werden.		Das Basisverzeichnis hängt von der verwendeten Plattform ab.
		Ist das Installationsverzeichnis z. B. C:\Sun (Standard), wird der Portal Server installiert in:
		C:\Sun\PortalServer
PS_CONFIGURATION_MODE	configure	Mögliche Werte sind:
Der Konfigurationsmodus, in dem das Konfigurationsprogramm von Sun Java System ausgeführt werden muss.		configure – Konfigurieren der Komponenten von Portal Server.
		scrubds – Entfernen der Einträge der Komponenten von Portal Server aus dem Directory Server.
		unconfigurewithoutscrubds – Dekonfigurieren der Komponenten von Portal Server ohne Entfernen der Einträge aus dem Directory Server.
		unconfigurewithscrubds – Dekonfigurieren von Portal Server und ebenfalls Entfernen der Einträge aus dem Directory Server.
Bereitstellungsinformationen		

Tabelle 4 Checkliste für die Konfiguration von Portal Server *(Fortsetzung)*

Parameter	Standardwert	Beschreibung
PS_DEPLOY_TYPE	SUNONE8	Mögliche Werte sind: IWS = Sun Java System Web Server SUNONE8 = Sun Java System Application Server 8.1
<p>Der Webcontainer, auf dem Portal Server bereitgestellt wird. Der Portal Server kann bereitgestellt werden auf</p> <p>Sun Java System Web Server</p> <p>Sun Java System Application Server 8.1</p>		
Webcontainer-Informationen		
Sun Java System Web Server		
PS_DEPLOY_DIR	C:\Sun\WebServer	Verzeichnis, in dem der Sun Java System Web Server installiert wird.
PS_DEPLOY_INSTANCE	myportalbox.mydomain.com	Die Webserverinstanz, die Portal Server verwenden soll. Hinweis: Der Instanzname darf keine Leerzeichen enthalten.
PS_DEPLOY_DOCROOT	C:\Sun\WebServer\docs	Das Web Server-Verzeichnis, in dem statische Seiten gespeichert werden.
PS_DEPLOY_ADMIN	admin	Die Benutzer-ID des Administrators.
PS_DEPLOY_ADMIN_PROTOCOL	HTTP	Das Protokoll des Verwaltungsservers.
PS_DEPLOY_ADMIN_HOST	myportalbox.mydomain.com	Der Hostname des Verwaltungsservers.
PS_DEPLOY_ADMIN_PORT	8888	Die Anschlussnummer des Verwaltungsservers.
PS_DEPLOY_JDK_DIR		Das vom Webcontainer verwendete JDK-Verzeichnis.
Webcontainer-Informationen		
Sun Java System Application Server 8.1		
PS_DEPLOY_DIR	C:\Sun\ApplicationServer	Verzeichnis, in dem der Sun Java System Application Server 8.1 installiert wird
PS_DEPLOY_DOMAIN	domain1	Die Sun Java System Application Server-Domäne enthält eine Gruppe von Instanzen. Die angegebene Domäne wird die vom Portal Server verwendete Instanz enthalten. Diese Domäne muss bereits konfiguriert sein.

Tabelle 4 Checkliste für die Konfiguration von Portal Server (*Fortsetzung*)

Parameter	Standardwert	Beschreibung
PS_DEPLOY_INSTANCE_DIR	C:\Sun\ApplicationServer\domains\domain1	Der vollständige Pfad der angegebenen Domäne wird für den Portal Server konfiguriert.
PS_DEPLOY_INSTANCE	server	Der Name der Sun Java System Application Server-Instanz, für die der Portal Server bereitgestellt wird. Diese Instanz muss bereits konfiguriert sein. Der Instanzname darf keine Leerzeichen enthalten.
PS_DEPLOY_DOCROOT	C:\Sun\ApplicationServer\domains\domain1\docroot	Das Application Server-Verzeichnis, in dem statische Seiten aufbewahrt werden.
PS_DEPLOY_ADMIN	admin	Die Benutzer-ID des Administrators.
PS_DEPLOY_ADMIN_PROTOCOL	HTTPS	Das Protokoll des Verwaltungsservers.
PS_DEPLOY_ADMIN_HOST	myportalbox.mydomain.com	Der Hostname des Verwaltungsservers.
PS_DEPLOY_ADMIN_PORT	4849	Die Anschlussnummer des Verwaltungsservers.
PS_DEPLOY_JDK_DIR		Das vom Webcontainer verwendete JDK-Verzeichnis.
Portal Server-Informationen		
PS_DEPLOY_URI	/portal	Der URI ist der Bereich auf dem Web- oder Anwendungsserver, den der Portal Server verwendet. Der Wert für den Bereitstellungs-URI muss einen vorangestellten Schrägstrich aufweisen und darf nur einen einzigen Schrägstrich besitzen. Der Bereitstellungs-URI darf jedoch nicht nur aus einem "/" bestehen.
PS_LOAD_BALANCER_URL	http://myportalbox.mydomain.com:80/portal	Falls Sie nicht den Load Balancer-URL verwenden, verwenden Sie den Portal Server-URL. <i>http://vollqualifizierte-Domäne:Port/Portal-Bereitstellungs-URI</i> Beispiel: http://myportalbox.mydomain.com:80/portal
Load Balancer, der die Instanzen von Portal Server steuert		

Tabelle 4 Checkliste für die Konfiguration von Portal Server *(Fortsetzung)*

Parameter	Standardwert	Beschreibung
PS_PROTOCOL	HTTP	Das beim Zugriff auf den Portal Server zu verwendende Protokoll. Mögliche Werte sind HTTP und HTTPS.
PS_HOST		Vollqualifizierter Name des Portal Servers
PS_PORT		Die beim Zugriff auf den Portal Server zu verwendende Anschlussnummer.
Identity Server-Informationen		
PS_IDSAME_ADMIN_PASSWORD Administratorpasswort (amadmin)		Das während der Installation der Sun Java System Identity Server-Software gewählte Administratorpasswort (amadmin) der obersten Ebene.
PS_IDSAME_LDAPUSER_PASSWO RD Internes LDAP-Authentifizierungs- benutzerpasswort		Das während der Installation von Sun Java System Identity Server gewählte interne LDAP-Authentifizierungs- benutzerpasswort.
PS_DS_DIRMGR_DN Directory-Manager-DN	cn=Directory-Manager	Während der Installation des Sun Java System Directory Servers gewählter Directory-Manager-DN.
PS_DS_DIRMGR_PASSWORD Directory-Manager-Passwort		Während der Installation des Sun Java System Directory Servers gewähltes Directory-Manager-Passwort.
PS_DEPLOY_ADMIN_PASSWORD Administratorpasswort bereitstellen		Dies ist das Administratorpasswort des Webcontainers.
Secure Remote Access-Informationen (zur Konfiguration der Unterstützung für Secure Remote Access)		
SRA_GW_PROTOCOL Gateway-Protokoll	HTTPS	Das vom Gateway verwendete Protokoll. Das Gateway kommuniziert mittels Secure Sockets Layer (SSL).
SRA_GW_PORT Gateway-Port	443	Der Port, auf dem das Gateway die Überwachung durchführt.

Tabelle 4 Checkliste für die Konfiguration von Portal Server (*Fortsetzung*)

Parameter	Standardwert	Beschreibung
SRA_GATEWAY_PROFILE Gateway-Profilname	Standard	Ein Gateway-Profil enthält alle Informationen bezüglich der Gateway-Konfiguration, wie etwa den Port, auf dem das Gateway die Überwachung durchführt, SSL- und Proxy-Optionen. Sie können in der Gateway-Administrationskonsole mehrere Profile erstellen und verschiedene Instanzen des Gateways mit verschiedenen Profilen verknüpfen. Siehe "Creating a Gateway Profile" im <i>Sun Java System Portal Server, Secure Remote Access 6 2005Q1 Administrator's Guide</i> .
SRA_SERVER_DOMAIN	<i>Portal Server-Domänenname</i>	Der Domänenname für den Computer, auf dem der Portal Server installiert ist.
SRA_GW_DOMAIN Gateway-Domäne	<i>Gateway-Domänenname</i>	Der Domänenname des Gateway-Computers.
SRA_IDSAME_ADMIN_PASSWORD Administratorpasswort (amadmin)		Das während der Installation der Sun Java System Identity Server-Software gewählte Administratorpasswort (amadmin) der obersten Ebene.
SRA_IDSAME_LDAPUSER_PASSWORD Internes LDAP-Authentifizierungsbenutzerpasswort		Das während der Installation von Sun Java System Identity Server gewählte interne LDAP-Authentifizierungsbenutzerpasswort.
SRA_DS_DIRMGR_DN Directory-Manager-DN	cn=Directory-Manager	Während der Installation des Sun Java System Directory Servers gewählter Directory-Manager-DN.
SRA_DS_DIRMGR_PASSWORD Directory-Manager-Passwort		Während der Installation des Sun Java System Directory Servers gewähltes Directory-Manager-Passwort.
SRA_DEPLOY_ADMIN_PASSWORD Administratorpasswort bereitstellen		Dies ist das Administratorpasswort des Webcontainers.
SRA_LOG_USER_PASSWORD Benutzerpasswort zur Gateway-Protokollierung		Das Passwort ermöglicht Administratoren ohne Root-Zugriff die Anzeige der Gateway-Protokolldateien.

Checkliste der Gateway-Konfiguration

Tabelle 5 ist eine dreispaltige Tabelle für die Checkliste der Gateway-Konfiguration.

Tabelle 5 Checkliste der Gateway-Konfiguration

Parameter	Standardwert	Beschreibung
GW_PROTOCOL	HTTPS	Das vom Gateway verwendete Protokoll. Das Gateway kommuniziert in der Regel mittels Secure Sockets Layer (SSL).
GW_HOST	mygwbox.mydomain.com	Der Hostname des Computers, auf dem das Gateway installiert ist.
GW_PORT	443	Der Port, auf dem der Gateway-Computer die Überwachung durchführt.
GW_IP	GW-Host-IP-Adresse	Hier sollte die IP-Adresse des Computers verwendet werden, auf dem das Gateway installiert ist, und nicht die des Sun Java System Identity Servers.
GW_GATEWAY_PROFILE Gateway-Profilname	Standard	Ein Gateway-Profil enthält alle Informationen bezüglich der Gateway-Konfiguration, wie etwa den Port, auf dem das Gateway die Überwachung durchführt, SSL- und Proxy-Optionen. Sie können in der Gateway-Administrationskonsole mehrere Profile erstellen und verschiedene Instanzen des Gateways mit verschiedenen Profilen verknüpfen. Siehe "Creating a Gateway Profile" im <i>Sun Java System Portal Server, Secure Remote Access 6 2005Q1 Administrator's Guide</i> .
GW_LOAD_BALANCER_URL Load Balancer, der die Instanzen von Portal Server steuert.		Falls Sie nicht den Load Balancer-URL verwenden, verwenden Sie den Portal Server-URL. <i>http://vollqualifizierte-Domäne:Port/Portal-Bereitstellungs-URI</i> Beispiel: <i>http://myportalbox.mydomain.com:80/portal</i>

Tabelle 5 Checkliste der Gateway-Konfiguration

Parameter	Standardwert	Beschreibung
GW_CERT_INFO		Die Zertifikatsinformationen sollten in folgendem Format bereitgestellt werden: "CN=\$GW_HOST, L= <i>Der Name Ihrer Stadt oder Ihres Standorts</i> , ST= <i>Der Name Ihres Staats</i> , C= <i>Der aus zwei Buchstaben bestehende Ländercode für Ihr Land</i> , O= <i>Der Name Ihrer Organisation</i> , OU= <i>Der Name Ihrer Abteilung</i> , Beispiel: "CN=\$GW_HOST,L=SantaClara,ST=California,C=us,O=Portal,OU=Sun"
GW_SRA_LOG_USER_PASSWORD		Das Passwort ermöglicht Administratoren ohne Root-Zugriff die Anzeige der Gateway-Protokolldateien.
Benutzerpasswort zur Gateway-Protokollierung		
GW_CERT_DB_PASSWORD		Ein beliebiges Passwort Ihrer Wahl.
Passwort für Zertifikatsdatenbank		
Zertifikatsinformationen		
Organisation (O)	MeineOrganisation	Der Name Ihrer Organisation.
Abteilung (OU)	MeineAbteilung	Der Name Ihrer Abteilung.
Stadt oder Standort (L)	MeineStadt	Der Name Ihrer Stadt oder Ihres Standorts
Staat oder Provinz (ST)	MeinStaat	Der Name Ihres Staats.
Der aus zwei Buchstaben bestehende Ländercode (C)	us	Der aus zwei Buchstaben bestehende Ländercode Ihres Landes.
Passwort für Zertifikatsdatenbank		Ein beliebiges Passwort Ihrer Wahl.
Passwort erneut eingeben		Geben Sie das Passwort zur Bestätigung erneut ein.

Checkliste der Netlet Proxy-Konfiguration

Tabelle 6 ist eine dreispaltige Tabelle für die Checkliste der Netlet Proxy-Installation. Die erste Spalte listet die Parameter auf. Die zweite Spalte listet den Standardwert auf. Die dritte Spalte listet eine Beschreibung für den Parameter auf.

Tabelle 6 Checkliste der Netlet Proxy-Konfiguration

Parameter	Standardwert	Beschreibung
NLP_PROTOCOL	HTTPS	Das vom Netlet Proxy verwendete Protokoll. Der Netlet Proxy kommuniziert in der Regel mittels Secure Sockets Layer (SSL).
NLP_HOST	myportalbox.mydomain.com	Der Hostname des Computers, auf dem der Netlet Proxy installiert ist.
NLP_PORT	10555	Der Port, auf dem der Netlet Proxy die Überwachung durchführt.
NLP_IP	Host-IP-Adresse	Hier sollte die IP-Adresse des Computers verwendet werden, auf dem der Netlet Proxy installiert ist, und nicht die des Sun Java System Identity Servers.
NLP_GATEWAY_PROFILE Gateway-Profilname	Standard	Geben Sie denselben Profilnamen wie bei der Installation von Portal Server oder der Unterstützung für Secure Remote Access an. Weitere Informationen finden Sie unter "Creating a Gateway Profile" im <i>Sun Java System Portal Server, Secure Remote Access 6 2005Q1 Administrator's Guide</i> .
NLP_LOAD_BALANCER_URL Load Balancer, der die Instanzen von Portal Server steuert.		Falls Sie nicht den Load Balancer-URL verwenden, verwenden Sie den Portal Server-URL. <i>http://vollqualifizierte-Domäne:Port/Portal-Bereitstellungs-URI</i> Beispiel: <i>http://myportalbox.mydomain.com:80/portal</i>
NLP_CERT_INFO		Die Zertifikatsinformationen sollten in folgendem Format angegeben werden: "CN=\$GW_HOST, L=<Der Name Ihrer Stadt oder Ihres Standorts>,ST=<Der Name Ihres Staats>,C=<Der aus zwei Buchstaben bestehende Ländercode Ihres Landes>,O=<Der Name Ihrer Organisation>,OU=<Der Name Ihrer Abteilung>" Beispiel: "CN=\$GW_HOST,L=SantaClara,ST=California,C=us,O=Portal,OU=Sun"
NLP_SRA_LOG_USER_PASS WORD Benutzerpasswort zur Gateway-Protokollierung		Das Passwort ermöglicht Administratoren ohne Root-Zugriff die Anzeige der Gateway-Protokolldateien.

Checkliste der Rewriter Proxy-Konfiguration

Tabelle 7 ist eine dreispaltige Tabelle für die Checkliste der Rewriter Proxy-Installation. Die erste Spalte listet die Parameter auf. Die zweite Spalte listet den Standardwert auf. Die dritte Spalte listet eine Beschreibung für den Parameter auf.

Tabelle 7 Rewriter Proxy-Checkliste

Parameter	Standardwert	Beschreibung
RWP_PROTOCOL	HTTPS	Das vom Rewriter Proxy verwendete Protokoll. Der Rewriter Proxy kommuniziert in der Regel mittels Secure Sockets Layer (SSL).
RWP_HOST	myportalbox.mydomain.com	Der Hostname des Computers, auf dem der Rewriter Proxy installiert ist.
RWP_PORT	10443	Der Port, auf dem der Rewriter Proxy die Überwachung durchführt.
RWP_IP	Host-IP-Adresse	Hier sollte die IP-Adresse des Computers verwendet werden, auf dem der Rewriter Proxy installiert ist, und nicht die des Sun Java System Identity Servers.
RWP_GATEWAY_PROFILE Gateway-Profilname	Standard	Geben Sie denselben Profilnamen wie bei der Installation von Portal Server oder der Unterstützung für Secure Remote Access an. Weitere Informationen finden Sie unter "Creating a Gateway Profile" im <i>Sun Java System Portal Server, Secure Remote Access 6 2005Q1 Administrator's Guide</i> .
RWP_LOAD_BALANCER_URL Load Balancer, der die Instanzen von Portal Server steuert.		Falls Sie nicht den Load Balancer-URL verwenden, verwenden Sie den Portal Server-URL. <i>http://vollqualifizierte-Domäne:Port/Portal-Bereitstellungs-URI</i> Beispiel: <i>http://myportalbox.mydomain.com:80/portal</i>
RWP_CERT_INFO		Die Zertifikatsinformationen sollten in folgendem Format angegeben werden: "CN=\$GW_HOST,L=<Der Name Ihrer Stadt oder Ihres Standorts>,ST=<Der Name Ihres Staats>,C=<Der aus zwei Buchstaben bestehende Ländercode Ihres Landes>,O=<Der Name Ihrer Organisation>,OU=<Der Name Ihrer Abteilung>" Beispiel: "CN=\$GW_HOST,L=SantaClara,ST=California,C=us,O=Portal,OU=Sun"

Tabelle 7 Rewriter Proxy-Checkliste (*Fortsetzung*)

Parameter	Standardwert	Beschreibung
RWP_SRA_LOG_USER_PASS WORD		Das Passwort ermöglicht Administratoren ohne Root-Zugriff die Anzeige der Gateway-Protokolldateien.
Benutzerpasswort zur Gateway-Protokollierung		

Konfigurieren des Portal Servers im interaktiven Modus

1. Wechseln Sie als Root in einem Terminalfenster zu dem Verzeichnis, das die Stapeldatei `psconfig` enthält.
`cd PortalServer-Basis/config`
2. Führen Sie die Stapeldatei `psconfig` zur Konfiguration von Portal Server im interaktiven Modus durch Eingabe von `psconfig-c <Komponentenname>` aus, und geben Sie dann die entsprechenden Antworten zu den Konfigurationsfragen ein.

Portal Server

Tabelle 8 ist eine dreispaltige Tabelle, in der alle Werte aufgelistet sind, die Sie vielleicht für eine Konfiguration nach der Minimalinstallation benötigen. Je nach Typ der durchgeführten Installation können die verwendeten Werte variieren.

Tabelle 8 Checkliste für die Konfiguration von Portal Server

Frage	Standardwert	Beschreibung
Portal Server-Konfigurationsinformationen		
Wie lautet der Host des Portal Server-Webcontainers?	myportalbox.mydomain.com	Vollqualifizierter Name des Portal Servers
Ist der Port des Portal Server-Webcontainers sicher?	Nein	Das beim Zugriff auf den Portal Server zu verwendende Protokoll. Mögliche Werte sind Nein : bei einem HTTP-Protokoll. Oder Ja : bei einem HTTPS-Protokoll.
Wie lautet der Port des Portal Server-Webcontainers?	80	Die beim Zugriff auf den Portal Server zu verwendende Anschlussnummer.

Tabelle 8 Checkliste für die Konfiguration von Portal Server

Frage	Standardwert	Beschreibung
Wie lautet der Bereitstellungs-URI des Portal Servers?	/portal	Der URI ist der Bereich auf dem Web- oder Anwendungsserver, den der Portal Server verwendet. Der Wert für den Bereitstellungs-URI muss einen vorangestellten Schrägstrich aufweisen und darf nur einen einzigen Schrägstrich besitzen. Der Bereitstellungs-URI darf jedoch nicht nur aus einem "/" bestehen.
Wählen Sie den Container, für den der Portal Server konfiguriert werden soll: 1. Sun Java System Web Server 2. Sun Java System Application Server 8.1	1	Der Webcontainer, auf dem Portal Server bereitgestellt wird. Mögliche Werte sind: 1 = Sun Java System Web Server 2 = Sun Java System Application Server 8.1
Webcontainer-Informationen Sun Java System Web Server		
Wo wird der Webcontainer installiert?	C:\Sun\ApplicationServer	Verzeichnis, in dem der Sun Java System Web Server installiert wird.
Wie lautet die Webcontainer-Instanz?	myportalbox.mydomain.com	Die Webserverinstanz, die Portal Server verwenden soll. Hinweis: Der Instanzname darf keine Leerzeichen enthalten.
Webcontainer-Informationen Sun Java System Application Server 8.1		
Wo wird der Webcontainer installiert?	C:\Sun\ApplicationServer	Verzeichnis, in dem der Sun Java System Application Server 8.1 installiert wird
Wie lautet die Webcontainer-Domäne?	domain1	Die Sun Java System Application Server-Domäne enthält eine Gruppe von Instanzen. Die angegebene Domäne wird die vom Portal Server verwendete Instanz enthalten. Diese Domäne muss bereits konfiguriert sein.
Wie lautet das Instanzverzeichnis der Webcontainer-Bereitstellung?	C:\Sun\Application Server\domains\domain1	Der vollständige Pfad der angegebenen Domäne wird für den Portal Server konfiguriert.

Tabelle 8 Checkliste für die Konfiguration von Portal Server

Frage	Standardwert	Beschreibung
Wie lautet die Instanz der Webcontainer-Bereitstellung?	server	Der Name der Sun Java System Application Server-Instanz, für die der Portal Server bereitgestellt wird. Diese Instanz muss bereits konfiguriert sein. Der Instanzname darf keine Leerzeichen enthalten.
Wie lautet das Webcontainer-Dokumentverzeichnis?	C:\Sun\Application Server\domains\domain1\docroot	Das Application Server-Verzeichnis, in dem statische Seiten aufbewahrt werden.
Wer ist der Webcontainer-Administrator?	admin	Die Benutzer-ID des Administrators.
Wie lautet der Hostname des Computers, auf dem der Webcontainer installiert ist?	myportalbox.mydomain.com	Der Hostname des Verwaltungsservers.
Ist der Administrationsanschluss des Webcontainers sicher?	Ja	Das beim Zugriff auf den Portal Server zu verwendende Protokoll. Mögliche Werte sind Nein beim HTTP-Protokoll bzw. Ja beim HTTPS-Protokoll.
Wie lautet der Webcontainer-Administrationssanschluss?	4849	Die Anschlussnummer des Verwaltungsservers. Hinweis: Der standardmäßige Administrationsanschluss für Sun Java System Application Server 8.1 lautet "4849".
Wie lautet das Administratorpasswort des Webcontainers?		Dies ist das Administratorpasswort des Webcontainers.
Identity Server-Informationen		
Wie lautet das Administratorpasswort (amadmin) des Access Managers?		Das während der Installation der Sun Java System Identity Server-Software gewählte Administratorpasswort (amadmin) der obersten Ebene.
Administratorpasswort (amadmin)		
Erneut		Geben Sie das Administratorpasswort (amadmin) der obersten Ebene erneut ein.
Wie lautet das interne LDAP-Authentifizierungsbenutzerpasswort des Access Managers?		Das während der Installation von Sun Java System Identity Server gewählte interne LDAP-Authentifizierungsbenutzerpasswort.
Internes LDAP-Authentifizierungsbenutzerpasswort		

Tabelle 8 Checkliste für die Konfiguration von Portal Server

Frage	Standardwert	Beschreibung
Erneut		Geben Sie das interne LDAP-Authentifizierungsbenutzerpasswort erneut ein.
Wie lautet der Directory-Manager-DN? Directory-Manager-DN	cn=Directory-Manager	Während der Installation des Sun Java System Directory Servers gewählter Directory-Manager-DN.
Wie lautet das Directory-Manager-Passwort? Directory-Manager-Passwort		Während der Installation des Sun Java System Directory Servers gewähltes Directory-Manager-Passwort.
Erneut		Geben Sie das Directory-Manager-Passwort erneut ein.
PS_DEPLOY_ADMIN_PASS WORD Administratorpasswort bereitstellen		Dies ist das Administratorpasswort des Webcontainers.
Informationen zur Kernkonfiguration von Secure Remote Access (zur Konfiguration der Unterstützung für Secure Remote Access)		
Wie lautet das Gateway-Protokoll? Gateway-Protokoll	HTTPS	Das vom Gateway verwendete Protokoll. Das Gateway kommuniziert mittels Secure Sockets Layer (SSL).
Wie lautet die Domäne von Portal Server? Portal Server-Domäne	Portal Server-Domänenname	Der Domänenname für den Computer, auf dem der Portal Server installiert ist.
Wie lautet die Gateway-Domäne? Gateway-Domäne	Gateway-Domänenname	Der Domänenname des Gateway-Computers.
Wie lautet der Gateway-Port? Gateway-Port	443	Der Port, auf dem das Gateway die Überwachung durchführt.

Tabelle 8 Checkliste für die Konfiguration von Portal Server

Frage	Standardwert	Beschreibung
Wie lautet das Gateway-Profil? Gateway-Profilname	Standard	Ein Gateway-Profil enthält alle Informationen bezüglich der Gateway-Konfiguration, wie etwa den Port, auf dem das Gateway die Überwachung durchführt, SSL- und Proxy-Optionen. Sie können in der Gateway-Administrationskonsole mehrere Profile erstellen und verschiedene Instanzen des Gateways mit verschiedenen Profilen verknüpfen. Siehe "Creating a Gateway Profile" im <i>Sun Java System Portal Server, Secure Remote Access 6 2005Q1 Administrator's Guide</i> .
Wie lautet das Benutzerpasswort zur Gateway-Protokollierung? Benutzerpasswort zur Gateway-Protokollierung		Das Passwort ermöglicht Administratoren ohne Root-Zugriff die Anzeige der Gateway-Protokolldateien.
Erneut		Geben Sie das Benutzerpasswort zur Gateway-Protokollierung erneut ein.

Gateway

Tabelle 9 ist eine dreispaltige Tabelle für die Checkliste der Gateway-Konfiguration. In Spalte eins sind die Parameter aufgelistet. Spalte zwei enthält den Standardwert für den Parameter. Spalte drei enthält die Beschreibung.

Tabelle 9 Checkliste der Gateway-Konfiguration

Parameter	Standardwert	Beschreibung
Wie lautet das Gateway-Protokoll?	HTTPS	Das vom Gateway verwendete Protokoll. Das Gateway kommuniziert in der Regel mittels Secure Sockets Layer (SSL).
Wie lautet der Gateway-Host?	mygwbox.mydomain.com	Der Hostname des Computers, auf dem das Gateway installiert ist.
Wie lautet der Gateway-Port?	443	Der Port, auf dem der Gateway-Computer die Überwachung durchführt.

Tabelle 9 Checkliste der Gateway-Konfiguration

Parameter	Standardwert	Beschreibung
Wie lautet die Gateway-IP-Adresse?	<i>GW-Host-IP-Adresse</i>	Hier sollte die IP-Adresse des Computers verwendet werden, auf dem das Gateway installiert ist, und nicht die des Sun Java System Identity Servers.
Wie lautet der Gateway-Profilname des Gateway-Profiles?	Standard	Ein Gateway-Profil enthält alle Informationen bezüglich der Gateway-Konfiguration, wie etwa den Port, auf dem das Gateway die Überwachung durchführt, SSL- und Proxy-Optionen. Sie können in der Gateway-Administrationskonsole mehrere Profile erstellen und verschiedene Instanzen des Gateways mit verschiedenen Profilen verknüpfen. Siehe "Creating a Gateway Profile" im <i>Sun Java System Portal Server, Secure Remote Access 6 2005Q1 Administrator's Guide</i> .
Wie lautet das Benutzerpasswort zur Gateway-Protokollierung?		Das Passwort ermöglicht Administratoren ohne Root-Zugriff die Anzeige der Gateway-Protokolldateien.
Benutzerpasswort zur Gateway-Protokollierung Erneut		Geben Sie das Benutzerpasswort zur Gateway-Protokollierung erneut ein.
Wie lautet der Load Balancer-URL des Portal Servers?		Falls Sie nicht den Load Balancer-URL verwenden, verwenden Sie den Portal Server-URL. <i>http://vollqualifizierte-Domäne:Port/Portal-Bereitstellungs-URI</i>
Load Balancer, der die Instanzen von Portal Server steuert.		Beispiel: <i>http://myportalbox.mydomain.com:80/portal</i>
Zertifikatsinformationen		
Wie lautet der Name Ihrer Organisation?	MeineOrganisation	Der Name Ihrer Organisation.
Wie lautet der Name Ihrer Abteilung?	MeineAbteilung	Der Name Ihrer Abteilung.
Wie lautet der Name Ihrer Stadt oder Ihres Standorts?	MeineStadt	Der Name Ihrer Stadt oder Ihres Standorts
Wie lautet der Name Ihres Staats oder Ihrer Provinz?	MeinStaat	Der Name Ihres Staats.

Tabelle 9 Checkliste der Gateway-Konfiguration

Parameter	Standardwert	Beschreibung
Wie lautet der aus zwei Buchstaben bestehende Ländercode?	us	Der aus zwei Buchstaben bestehende Ländercode Ihres Landes.
Wie lautet das Passwort für die Zertifikatdatenbank?		Ein beliebiges Passwort Ihrer Wahl.
Erneut		Geben Sie das Passwort für die Zertifikatdatenbank zur Bestätigung erneut ein.

Netlet Proxy

Tabelle 10 ist eine dreispaltige Tabelle für die Checkliste der Netlet Proxy-Konfiguration. In Spalte eins sind die Parameter aufgelistet. Spalte zwei enthält den Standardwert. Spalte drei enthält die Beschreibung.

Tabelle 10 Checkliste der Netlet Proxy-Konfiguration

Parameter	Standardwert	Beschreibung
Wie lautet das Netlet Proxy-Protokoll?	HTTPS	Das vom Netlet Proxy verwendete Protokoll. Der Netlet Proxy kommuniziert in der Regel mittels Secure Sockets Layer (SSL).
Wie lautet der Netlet Proxy-Host?	myportalbox.mydomain.com	Der Hostname des Computers, auf dem der Netlet Proxy installiert ist.
Wie lautet der Netlet Proxy-Port?	10555	Der Port, auf dem der Netlet Proxy die Überwachung durchführt.
Wie lautet die Netlet Proxy-IP-Adresse?	<i>Host-IP-Adresse</i>	Hier sollte die IP-Adresse des Computers verwendet werden, auf dem der Netlet Proxy installiert ist, und nicht die des Sun Java System Identity Servers.
Wie lautet das Gateway-Profil? Gateway-Profilname	Standard	Geben Sie denselben Profilnamen wie bei der Installation von Portal Server oder der Unterstützung für Secure Remote Access an. Weitere Informationen finden Sie unter "Creating a Gateway Profile" im <i>Sun Java System Portal Server, Secure Remote Access 6 2005Q1 Administrator's Guide</i> .

Tabelle 10 Checkliste der Netlet Proxy-Konfiguration

Parameter	Standardwert	Beschreibung
Wie lautet das Benutzerpasswort zur Gateway-Protokollierung?		Das Passwort ermöglicht Administratoren ohne Root-Zugriff die Anzeige der Gateway-Protokolldateien.
Benutzerpasswort zur Gateway-Protokollierung		
Erneut		Geben Sie das Benutzerpasswort zur Gateway-Protokollierung erneut ein.
Wie lautet der Load Balancer-URL des Portal Servers?		Falls Sie keinen Load Balancer-URL verwenden, verwenden Sie den Portal Server-URL. <i>http://vollqualifizierte-Domäne:Port/Portal-Bereitstellungs-URI</i>
Load Balancer, der die Instanzen von Portal Server steuert.		Beispiel: <i>http://myportalbox.mydomain.com:80/portal</i>
Zertifikatsinformationen		
Wie lautet der Name Ihrer Organisation?	MeineOrganisation	Der Name Ihrer Organisation.
Wie lautet der Name Ihrer Abteilung?	MeineAbteilung	Der Name Ihrer Abteilung.
Wie lautet der Name Ihrer Stadt oder Ihres Standorts?	MeineStadt	Der Name Ihrer Stadt oder Ihres Standorts
Wie lautet der Name Ihres Staats oder Ihrer Provinz?	MeinStaat	Der Name Ihres Staats.
Wie lautet der aus zwei Buchstaben bestehende Ländercode?	us	Der aus zwei Buchstaben bestehende Ländercode Ihres Landes.
Wie lautet das Passwort für die Zertifikatdatenbank?		Ein beliebiges Passwort Ihrer Wahl.
Erneut		Geben Sie das Passwort für die Zertifikatdatenbank zur Bestätigung erneut ein.

Rewriter Proxy

Tabelle 11 ist eine dreispaltige Tabelle für die Checkliste der Rewriter Proxy-Konfiguration. In Spalte eins sind die Parameter aufgelistet. Spalte zwei enthält den Standardwert. Spalte drei enthält die Beschreibung.

Tabelle 11 Checkliste der Rewriter Proxy-Konfiguration

Parameter	Standardwert	Beschreibung
Wie lautet das Rewriter Proxy-Protokoll?	HTTPS	Das vom Rewriter Proxy verwendete Protokoll. Der Rewriter Proxy kommuniziert in der Regel mittels Secure Sockets Layer (SSL).
Wie lautet der Rewriter Proxy-Host?	myportalbox.mydomain.com	Der Hostname des Computers, auf dem der Rewriter Proxy installiert ist.
Wie lautet der Rewriter Proxy-Port?	10443	Der Port, auf dem der Rewriter Proxy die Überwachung durchführt.
Wie lautet die Rewriter Proxy-IP-Adresse?	<i>Host-IP-Adresse</i>	Hier sollte die IP-Adresse des Computers verwendet werden, auf dem der Rewriter Proxy installiert ist, und nicht die des Sun Java System Identity Servers.
Wie lautet das Gateway-Profil? Gateway-Profilname	Standard	Geben Sie denselben Profilnamen wie bei der Installation von Portal Server oder der Unterstützung für Secure Remote Access an. Weitere Informationen finden Sie unter "Creating a Gateway Profile" im <i>Sun Java System Portal Server, Secure Remote Access 6 2005Q1 Administrator's Guide</i> .
Wie lautet das Benutzerpasswort zur Gateway-Protokollierung? Benutzerpasswort zur Gateway-Protokollierung Erneut		Das Passwort ermöglicht Administratoren ohne Root-Zugriff die Anzeige der Gateway-Protokolldateien. Geben Sie das Benutzerpasswort zur Gateway-Protokollierung erneut ein.
Wie lautet der Load Balancer-URL des Portal Servers? Load Balancer, der die Instanzen von Portal Server steuert.		Falls Sie nicht den Load Balancer-URL verwenden, verwenden Sie den Portal Server-URL. <i>http://vollqualifizierte-Domäne:Port/Portal-Bereitstellungs-URI</i> Beispiel: <i>http://myportalbox.mydomain.com:80/portal</i>
Zertifikatsinformationen		
Wie lautet der Name Ihrer Organisation?	MeineOrganisation	Der Name Ihrer Organisation.
Wie lautet der Name Ihrer Abteilung?	MeineAbteilung	Der Name Ihrer Abteilung.

Tabelle 11 Checkliste der Rewriter Proxy-Konfiguration

Parameter	Standardwert	Beschreibung
Wie lautet der Name Ihrer Stadt oder Ihres Standorts?	MeineStadt	Der Name Ihrer Stadt oder Ihres Standorts
Wie lautet der Name Ihres Staats oder Ihrer Provinz?	MeinStaat	Der Name Ihres Staats.
Wie lautet der aus zwei Buchstaben bestehende Ländercode?	us	Der aus zwei Buchstaben bestehende Ländercode Ihres Landes.
Wie lautet das Passwort für die Zertifikatdatenbank?		Ein beliebiges Passwort Ihrer Wahl.
Erneut		Geben Sie das Passwort für die Zertifikatdatenbank zur Bestätigung erneut ein.

Informationen über nach der Installation durchzuführende Aufgaben finden Sie in ["Nach der Installation von Portal Server durchzuführende Aufgaben"](#) auf Seite 25.

Konfigurieren des Portal Servers im automatischen Modus

Um den Portal Server mithilfe der Datei `samplesilent` zu konfigurieren, bearbeiten Sie die Datei `pssamplesilent` unter *PortalServer-Basis/config*, und führen Sie die Stapeldatei `psconfig` aus.

1. Wechseln Sie als Root in einem Terminalfenster zu dem Verzeichnis, das die Stapeldatei `psconfig` enthält.

```
cd PortalServer-Basis/config
```

2. Typ:

```
psconfig -s -c <Komponentenname>
```

Informationen über nach der Installation durchzuführende Aufgaben finden Sie in ["Nach der Installation von Portal Server durchzuführende Aufgaben"](#) auf Seite 25.

Nach der Installation von Portal Server durchzuführende Aufgaben

Nach der Installation durchzuführende Aufgaben müssen für jede der folgenden Komponenten ausgeführt werden:

- Portal Server
- Secure Remote Access

- Gateway
- Netlet und Rewriter Proxy

Portal Server

Damit der Zugriff auf die Administrationskonsole von Portal Server oder Identity Server möglich ist, müssen zunächst der Directory Server und der Webcontainer gestartet werden.

Die folgenden nach der Installation durchzuführenden Aufgaben sind vom Typ des Webcontainers abhängig, auf dem Sie den Portal Server bereitgestellt haben.

- Sun Java System Web Server
- Sun Java System Application Server

Sun Java System Web Server

So starten Sie den Sun Java System Web Server:

1. Starten Sie die Webinstanz im Windows-Applet Dienste:

oder

1. Greifen Sie auf die Sun Java System Web Server-Administrationskonsole zu.
2. Klicken Sie auf "Änderungen übernehmen", um den Webcontainer neu zu starten.

Sun Java System Application Server 8.1

Gehen Sie zum Konfigurieren der Application Server-Instanz folgendermaßen vor:

1. Halten Sie die Domäneninstanz an. Geben Sie in einem Terminalfenster ein:

```
AppServer-Basis\bin\asadmin.bat stop-domain Domänenname
```

Beispiel:

```
C:\Sun\ApplicationServer\bin\asadmin.bat stop-domain domain1
```

2. Starten Sie die Domäneninstanz. Geben Sie in einem Terminalfenster ein:

```
AppServer-base\bin\asadmin.bat start-domain --user
```

```
administrator-user-name --password administrator-user-password domainname
```

Beispiel:

```
C:\Sun\ApplicationServer\bin\asadmin.bat start-domain --user admin --password  
password domain1
```

Secure Remote Access

Bei Einsatz von Portal Server mit dem Gateway muss das von einer Zertifikats-Autorität (CA) ausgestellte Zertifikat des Gateways der Liste vertrauenswürdiger CA des Portal Servers hinzugefügt werden, unabhängig davon, ob der Portal Server im HTTP- oder HTTPS-Modus ausgeführt wird.

Wenn ein Benutzersitzungs-Timeout bzw. eine Benutzersitzungs-Abmeldung auftritt, sendet der Sun Java System Identity Server eine Sitzungsbenachrichtigung an das Gateway. Auch wenn der Sun Java System Identity Server im HTTP-Modus ausgeführt wird, agiert er als SSL-Client, und verwendet `HttpsURLConnection`, um eine Benachrichtigung zu senden. Da er sich mit einem SSL-Server (dem Gateway) verbindet, sollte er über das Gateway-CA-Zertifikat als Teil der Liste vertrauenswürdiger CA oder über eine Option verfügen, die ihm ein selbstsigniertes Zertifikat erlaubt.

HINWEIS Die Methode zum Hinzufügen der CA zur Liste vertrauenswürdiger CA hängt von der definierten Protokollbehandlungsroutine ab.

Zum Erstellen von `HttpsURLConnection` muss die Eigenschaft `-Djava.protocol.handler.pkgs` der Java Virtual Machine (JVM™) eingestellt werden.

Falls Portal Server auf dem Sun Java System Web Server, Sun Java System Application Server oder BEA WebLogic Server ausgeführt wird, wird diese Eigenschaft standardmäßig richtig auf `com.ipplanet.services.com` eingestellt. Das Sun Java System Identity Server-Paket verfügt über die Implementierung von `HttpsURLConnection` und bietet eine Option zum Akzeptieren selbstsignierter Zertifikate eines beliebigen SSL-Servers durch Hinzufügen der Option `com.ipplanet.am.jssproxy.trustAllServerCerts=true` in der Datei `AMConfig.properties`.

`-Djava.protocol.handler.pkgs` wird nicht standardmäßig für den IBM WebSphere Application Server eingestellt. Die `HttpsURLConnection`-Implementierung für unterstützte Anwendungsserver muss die eigene standardmäßige Behandlungsroutine verwenden (dies könnte die JSSE- oder die benutzerdefinierte SSL-Implementierung sein).

Konfigurieren mehrerer Gateways auf Multiportalen

Bei Installation eines zweiten Gateways auf einem zweiten Portal müssen Sie den Wert der Cookie-Weiterleitungs-URLs manuell aktualisieren, sodass er auf das zweite Portal weist.

1. Anmelden bei der Access Manager Administration Console.
2. Wählen Sie die Registerkarte "Servicekonfiguration".
3. Klicken Sie auf "Gateway".
4. Fügen Sie das zweite Portal zur Liste der Cookie-Weiterleitungs-URLs hinzu.

Starten und Stoppen des Gateways

1. Starten Sie das Gateway mit folgendem Befehl:

```
Net Start SRA.Gateway.new-profile-name
```

"default" ist der Standardname des während der Installation erstellten Gateway-Profiles. Sie können Ihre eigenen Profile später erstellen und das Gateway mit dem neuen Profil neu starten. Siehe "Creating a Gateway Profile" in Kapitel 2 des *Sun Java System Portal Server, Secure Remote Access 6 2005Q1 Administration Guide*.

HINWEIS Dieser Schritt ist nicht erforderlich, wenn Sie während der Gateway-Installation die Option zum Starten des Gateways nach der Installation wählen.

Netlet und Rewriter Proxy

Stellen Sie vor dem Starten von Netlet Proxy und Rewriter Proxy sicher, dass das Gateway-Profil mit den Netlet Proxy und Rewriter Proxy-Optionen aktualisiert wird.

- Wenn Sie nicht die Option zum Starten des Netlet Proxy während der Installation gewählt haben, können Sie den Netlet Proxy manuell starten:

```
net start SRA.Netlet.default
```

- Wenn Sie nicht die Option zum manuellen Starten des Rewriter Proxy während der Installation gewählt haben, können Sie ihn manuell starten:

```
net start SRA.rewriter.default
```

HINWEIS Stellen Sie sicher, dass Sie den Zugriffsdienst für alle Benutzer aktivieren, um den Zugriff über das Gateway zu ermöglichen.

Die Sun Java System Portal Server-Software NetFile benötigt jCIFS-Bibliotheken (im SUNWjcifs-Paket) für den Windows-Zugriff. Diese müssen nur im Portal Server-Knoten installiert werden.

Überprüfung der Portal Server-Installation

Zugriff auf Portal Server-Administrationskonsole und -Desktop

So greifen Sie auf die Sun Java System Web Server-Administrationskonsole zu

1. Öffnen Sie einen Browser.

2. Geben Sie `protocol://hostname.domain:port/amconsole` ein.

Beispiel:

```
http://example.com:80/amconsole
```

3. Geben Sie Namen und Passwort des Administrators ein, um die Administrationskonsole anzuzeigen.

Diesen Namen und dieses Passwort haben Sie bei der Installation der Sun Java System Identity Server-Software angegeben.

So greifen Sie auf den Portal Server Desktop zu

Überprüfen Sie die Portal Server-Installation durch Zugriff auf den Desktop. Greifen Sie mit folgendem URL auf den Desktop zu: `protocol://fully-qualified-hostname:port/portal-URI`

Beispiel:

```
http://example.com:80/portal
```

Wenn Sie auf den Desktop zugreifen, wird der Authless Desktop angezeigt. Dies ermöglicht Benutzern den Zugriff auf den Desktop-URL, um automatisch authentifiziert zu werden und Zugriff auf den Desktop zu erhalten.

Wenn der Beispiel-Portal Desktop ohne Ausnahme angezeigt wird, ist Ihre Portal Server-Installation in Ordnung.

Überprüfung der Gateway-Installation

1. Führen Sie folgenden Befehl aus, um zu überprüfen, ob das Gateway auf dem angegebenen Port ausgeführt wird (Standard-Port ist 443):

```
net start
```

Wird das Gateway nicht ausgeführt, starten Sie das Gateway im Debug-Modus, und beachten Sie die an der Konsole ausgedruckten Meldungen. Starten Sie das Gateway mit folgendem Befehl im Debug-Modus:

```
net start debug
```

Beachten Sie ebenfalls die Protokolldateien nach Aktivierung von Meldungen durch Setzen des Attributs `gateway.debug` in der Datei `platform.conf.profilename`. Einzelheiten finden Sie in dem Abschnitt "Understanding the `platform.conf` File" in Kapitel 2, "Administering Gateway", im *Sun Java System Portal Server, Secure Remote Access 6 2005Q1 Administration Guide*.

2. Führen Sie den Portal Server durch Eingabe des Gateway-URLs in Ihrem Browser im sicheren Modus aus:

`https://Gateway-Rechnername:Portnummer`

Wenn Sie während der Installation den Standard-Port (443) gewählt haben, müssen Sie die Anschlussnummer nicht angeben.

3. Melden Sie sich unter dem Benutzernamen amadmin und mittels des während der Installation angegebenen Passworts an der Identity Server-Administrationskonsole an.

Sie können jetzt neue Organisationen, Rollen und Benutzer erstellen sowie erforderliche Dienste und Attribute in der Administrationskonsole zuweisen.

Behobene Fehler in dieser Version

In der folgenden Tabelle werden die in Portal Server 6 2005Q4 behobenen Fehler beschrieben.

Tabelle 12 In Portal Server 6 2005Q4 behobene Fehler

Fehler-ID	Beschreibung
6302434	JES3 SF b12c: Im Kanal "Meine Anwendungen" fehlen für die CCJK-Ländereinstellungen zwei Links.
6294644	Die "JSPTableContainer"-Seite wird nicht angezeigt. Eine Meldung weist darauf hin, dass die Seite nicht angezeigt werden kann.
6316742	Befehl <code>pdeploy</code> akzeptiert Argument WAR nicht wie dokumentiert
6316749	<code>dpadmin</code> funktioniert nicht in Fenstern.
6317223	Keine Bereitstellungsaufhebung für Webcontainer mit <code>pdeploy</code> .

Wichtige Informationen

Nachfolgend werden aktuelle Informationen bereitgestellt, die in der Produktdokumentation nicht enthalten sind. Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den folgenden Themen:

- [Installationshinweise](#)
- [Eingestellte Funktionen](#)

- [Kompatibilitätsprobleme](#)
- [Dokumentationsaktualisierungen für Portal Server 6 2005Q4](#)
- [Eingabehilfen für Benutzer mit Behinderungen](#)

Installationshinweise

Portal Server

Für Java Enterprise System 6 2005Q4 kann Portal Server installiert und konfiguriert werden zur Ausführung mit:

- Access Manager, sofern er in derselben Installationssitzung auf demselben Computer installiert und konfiguriert wurde
- Access Manager, sofern vorher auf einem separaten Computer installiert und konfiguriert wurde

So führen Sie die Liberty-Beispiele aus

Die Liberty-Beispiele sind für den Fall vorgesehen, dass Portal Server und Access Manager auf demselben System installiert sind.

Um die Liberty-Beispiele bei separater Portal Server/Access Manager-Installation auszuführen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass der Wert `SP_HOST_DOMAIN` in `configSP.sh` auf den Host der vollständigen Access Manager-Installation weist.
2. Setzen Sie an der Administrationskonsole des Access Managers, der als Service Provider dient, die Provider-Homepage auf `URL=http://Portal Server-Host:Port/portal/dt`

So legen Sie diesen Wert fest:

- a. Wählen Sie die Registerkarte "Federation Management".
- b. Wählen Sie den Service Provider im Navigationsrahmen.
- c. Wählen Sie den Provider in der Dropdown-Liste des Datenrahmens.
- d. Scrollen Sie nach unten zum Access Manager-Konfigurationsabschnitt.
- e. Setzen Sie die Provider-Homepage auf `URL=http://Portal Server-Host:Port/portal/dt`.

Führen Sie nur für Liberty-Beispiel 3 [Schritt 3](#) und [Schritt 4](#) aus.

3. Ändern Sie "Single Sign-On Failure Redirect URL" (Umleitungs-URL bei SSO-Fehler), und setzen Sie den Wert auf `http://Portal Server-Host:Port/portal/dt?libertySSOFailed=true`

So legen Sie diesen Wert fest:

- a. Wählen Sie die Registerkarte "Federation Management".
 - b. Wählen Sie den Service Provider im Navigationsrahmen.
 - c. Wählen Sie den Provider in der Dropdown-Liste des Datenrahmens.
 - d. Scrollen Sie nach unten zum Access Manager-Konfigurationsabschnitt.
 - e. Setzen Sie "Single Sign-On Failure Redirect URL" (Umleitungs-URL bei SSO-Fehler) auf `http://Portal Server-Host:Port/portal/dt?libertySSOFailed=true`
4. Setzen Sie den PreLogin-URL auf `http://Portal Server-Host:Identity Server-Port/amserver/preLogin?metaAlias=is-host&goto=http://Portal Server-Host:Portal Server-Host/portal/dt`

So legen Sie diesen Wert fest:

- a. Wechseln Sie zum Identity Management, und wählen Sie "Benutzer" aus dem Dropdown-Menü.
 - b. Klicken Sie auf den anonymen Benutzer ohne Authentifizierung, und wählen Sie Portal Desktop aus der Anzeige-Dropdown-Liste im Navigationsrahmen.
 - c. Klicken Sie auf den Link "Bearbeiten".
 - d. Klicken Sie auf "Kanäle und Container verwalten".
 - e. Klicken Sie auf die Option zum Bearbeiten der Eigenschaften des Anmeldekanals.
 - f. Setzen Sie den PreLogin-URL auf `http://Portal Server-Host:Identity Server-Port/amserver/preLogin?metaAlias=is-host&goto=http://Portal Server-Host:Portal Server-Host/portal/dt`.
5. Nehmen Sie in der Datei `AMConfig.properties` auf dem Portal Server-Host folgende Einstellung vor:
 - o `com.iplanet.am.notification.url=http://Portal Server-Host:Port/servlet/com.iplanet.services.comm.client.PLLNotificationServlet`
 - o `com.iplanet.am.session.client.polling.enable=false`

Webcontainer

Ausführliche Anweisungen zur Installation der Sun Java Server-Komponentenprodukte finden Sie im *Sun Java Enterprise System 2005Q4 Installation Guide für Microsoft Windows* unter <http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-4280>.

Anforderungen für die Patch-Installation

Die folgende Tabelle enthält die Nummern und Mindestversionen für die Alignment Patches. Die in diesem Abschnitt referenzierten Patch-Nummern bezeichnen die Mindestversionsnummer, die für eine Aktualisierung erforderlich ist. Es ist möglich, dass seit der Herausgabe dieses Dokuments eine neue Patch-Version veröffentlicht wurde. Eine neuere Version wird durch eine andere Versionsnummer am Ende des Patch-Namens gekennzeichnet. Beispiel: 123456-04 kennzeichnet eine neuere Version als 123456-02, es handelt sich jedoch um dasselbe Patch. Weitere Anweisungen entnehmen Sie bitte der README-Datei für das jeweilige Patch.

Die Patches finden Sie auf der Website <http://sunsolve.sun.com>.

Tabelle 13 Portal Server 6 2005Q4 Alignment Patches für Windows

Patch-Nummer	Patch-Beschreibung
121523-01	Windows (MSI): Patch für gemeinsam verwendete Komponenten
121532-01	Windows (MSI): Sun Java™ System Portal Server 6 2005Q4

Detaillierte Informationen zur Portal Server-Aktualisierung von JES3 auf JES4 finden Sie im *Sun Java Enterprise System 2005Q4 Upgrade Guide for Microsoft Windows* unter <http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-4461>.

Kompatibilitätsprobleme

Hinweise zu nicht mehr verfügbaren Funktionen und andere Ankündigungen

Portal Server-Befehlszeilenschnittstellen

Vorhandene Portal Server-Befehlszeilen-Dienstprogramme stehen nicht mehr zur Verfügung, und ihre Funktionen werden in einer zukünftigen Version durch ein einziges Portal Server-Befehlszeilen-Dienstprogramm ersetzt. Die folgenden Portal Server-Befehlszeilen-Dienstprogramme stehen nicht mehr zur Verfügung, und ihre Funktionen werden in einer zukünftigen Version durch ein einziges Portal Server-Befehlszeilen-Dienstprogramm ersetzt:

- deploy
- dpadding
- gwmultiinstance
- multiserverinstance
- par
- pdeploy
- radmin
- rwpmultiinstance
- undeploy

Administrationskonsole

Die vorhandene Portal Server-Administrationskonsole steht nicht mehr zur Verfügung, und ihre Funktionen werden in einer zukünftigen Version durch eine neue Portal Server-Verwaltungskonsole ersetzt.

Portal Server Desktop Template Container Provider

Die Portal Desktop Template Container Provider-Schnittstelle steht nicht mehr zur Verfügung und wird in einer zukünftigen Version entfernt. Zu den Schnittstellenkomponenten, die nicht mehr zur Verfügung stehen, zählen:

- Desktop Template Container Provider-Definitionen für das globale Anzeigeprofil
- Desktop Template Container Provider-Präsentationsdateien
- Desktop Template Container Provider-Ressourcen-Bundles
- Desktop Template Container Provider-Präsentationsbilder

Installationsprobleme

Bei Ausführung des Java Enterprise System-Installationsprogramms ermöglicht Access Manager 7 2005Q4 zwei Installationstypen (oder Modi):

- Der kompatible (6.x) Typ bietet Unterstützung für Access Manager 6-Funktionen, einschließlich der Access Manager 6-Konsole und Verzeichnisinformationsstruktur (Directory Information Tree, DIT).
- Der erweiterte (7.x) Typ bietet Unterstützung für Access Manager 7-Funktionen, einschließlich der neuen Access Manager 7-Konsole.

Portal Server, Messaging Server, Calendar Server, Instant Messaging und Delegated Administrator sind nicht kompatibel mit Access Manager 7 2005Q4 erweiterter (7.x) Typ.

Wenn Sie Access Manager mit Portal Server, Messaging Server, Calendar Server, Instant Messaging oder Delegated Administrator installieren, müssen Sie den Access Manager-kompatiblen (6.x) Installationstyp (den Standardwert) wählen.

Eingestellte Funktionen

Die NetMail-Anwendung wird in dieser Version des Sun Java System Portal Server-Produkts eingestellt.

Dokumentationsaktualisierungen für Portal Server 6 2005Q4

Die folgenden Abschnitte enthalten Aktualisierungen und zusätzliche Dokumentation für den Portal Server 6 2005Q1-Dokumentationssatz.

Portal Server Administration Guide

Die Einstellungen auf der Seite für die Bearbeitung der Instant Messaging-Kanäle wurden geändert. Der Desktop-Benutzer muss jetzt nur zwei Einstellungen konfigurieren (falls der Administrator den Kanal nicht für einen einzigen Instant Messaging Server konfiguriert hat).

Die beiden Instant Messaging Server-Einstellungen lauten jetzt:

- Instant Messaging Host
- Instant Messaging Port

Secure Remote Access Administration Guide

Die folgenden Punkte sind in der Onlinehilfe bzw. dem *Sun Java System Portal Server 6 2005Q1 Secure Remote Access Administration Guide* nicht dokumentiert, jedoch Teil der Access Manager-Administrationskonsole.

- Gateway -> Core -> Minimum Gateway-Authentifizierungsebene ist in der Onlinehilfe bzw. dem Administration Guide nicht dokumentiert.
- Die Proxylet-Regeln (wie auf der Access Manager-Konsole angezeigt) sind in der Onlinehilfe bzw. dem Administration Guide nicht dokumentiert. Informationen über die Konfiguration der Proxylet-Regeln finden Sie in "[Proxylet-Regeln](#)".

Aktivierung der Basic HTTP-Authentifizierung

1. Melden Sie sich als Administrator bei der Access Manager-Administrationskonsole an.
2. Wählen Sie die Registerkarte "Servicekonfiguration".
3. Klicken Sie unter SRAP-Konfiguration auf den Pfeil neben Gateway.
4. Die Gateway-Seite wird angezeigt.
5. Wählen Sie das Gateway-Profil aus, für das Sie das Attribut setzen möchten.
6. Die Seite zur Bearbeitung des Gateway-Profiles wird angezeigt.
7. Klicken Sie auf die Core-Registerkarte.
8. Wählen Sie das Kontrollkästchen zur Aktivierung der HTTP Basic-Authentifizierung.
9. Klicken Sie auf "Speichern", um die Änderung festzuhalten.
10. Starten Sie das Gateway von einem Terminalfenster neu:

```
Net Start SRA.Gateway.gateway-profile-name
```

Proxylet-Regeln

Ein Proxylet-Regelfeld wurde zur Access Manager-Administrationskonsole hinzugefügt.

Die Proxylet-Regeln legen die Domänen- und Proxy-Einstellungen in der Proxy Auto Configuration-Datei (PAC) fest.

Gehen Sie zum Ändern der Proxylet-Regeln folgendermaßen vor:

1. Melden Sie sich als Administrator bei der Access Manager-Administrationskonsole an.
2. Wählen Sie die Registerkarte "Identity Management".
3. Wählen Sie "Organisationen" aus der Dropdown-Liste "Ansicht".
4. Klicken Sie auf den Namen der gewünschten Organisation. Der Name der gewählten Organisation wird in der linken oberen Ecke der Administrationskonsole als Standort wiedergegeben.
5. Wählen Sie "Dienste" aus der Dropdown-Liste "Ansicht".
6. Klicken Sie unter SRAP-Konfiguration auf den Pfeil neben Proxylet.
7. Klicken Sie auf "Bearbeiten".

8. Geben Sie Proxy-Host und Proxy-Port in folgender Syntax ein:

[Protokoll:]Domain1[,Domain2,...]:IP oder Host:Port

wobei

Protokoll – kann http/ftp/https enthalten. (Dieses Feld ist optional).

Domain – beliebige Domäne, z. B. sun.com. Mehrere Domänen werden durch Kommas getrennt.

IP – die IP-Adresse der Domäne .

Proxy-Host – für diese Domäne(n) verwendeter Proxy-Server

Proxy-Port – Proxy-Server-Anschluss

9. Klicken Sie auf "Speichern".

Die folgenden Spezialkonstruktionen ermöglichen dynamische Einfügungen in die Regel.

Wenn eine Regel die Zeichenfolge `proxylet-host:proxylet-port` als Proxy-Server enthält, ersetzt die erzeugte PAC-Datei die Zeichenfolge mit Host und Anschluss von Proxylet.

Onlinehilfe

Im Abschnitt für erweiterte Suche der Suchkanalhilfeseite finden Sie folgende Informationen:

- URL – Der Uniform Resource Locator (Webadresse) des Dokuments. Beachten Sie bei Festlegung des URLs folgende Punkte:
 - Der `http://`-Anteil der Adresse muss eingegeben werden, wenn Sie die Operatoren *Is* oder *Begins with* verwenden.

Die Operatoren *Is* und *Begins with* werden nicht mehr verwendet.

Eingabehilfen für Benutzer mit Behinderungen

Informationen zu Eingabehilfen, die seit der Veröffentlichung dieses Dokuments herausgegeben wurden, finden Sie in der Produktbewertung nach Section 508. Dieses Dokument, das Sie bei Sun anfordern können, stellt Informationen dazu bereit, welche Produktversionen am besten für die Bereitstellung von barrierefreien Lösungen geeignet sind. Aktualisierte Anwendungsversionen finden Sie unter: <http://sun.com/software/javaenterprisesystem/get.html>.

Informationen über die Sun-Projekte zur Barrierefreiheit finden Sie unter <http://sun.com/access>.

Bekannte Probleme und Einschränkungen

In diesem Abschnitt werden bekannte Probleme und Einschränkungen von Portal Server 6 2005Q1 für Windows besprochen. Dieser Abschnitt enthält folgende Informationen:

- [dpsadmin](#)
- [Installation](#)
- [Konfigurationsprogramm](#)
- [Proxylet](#)
- [Portlet](#)
- [Onlinehilfe](#)
- [Kommunikationskanäle](#)
- [Secure Remote Access](#)
- [Gateway](#)
- [NetFile](#)
- [Netlet](#)
- [Rewriter](#)
- [Dokumentation](#)
- [Mobile Access](#)
- [Lokalisierung](#)

dpsadmin

Das Dienstprogramm "dpsadmin" zeigt in Verbindung mit den Optionen "list" und "merge" keinen Inhalt an (6341854)

Das Befehlszeilendienstprogramm `dpsadmin` gibt für die Optionen `list` und `merge` nicht die Befehlszeilenausgabe zurück.

Umgehung

Nach Aufruf des Befehls `dpsadmin` mit den Optionen `list` und `merge` wird die Datei `list/merge.txt` am selben Ort erzeugt; diese Datei enthält die Ausgabe des Befehls.

Beispiel:

```
C:/Sun/PortalServer/bin>dpadmin list -u amadmin -w admin123 -b -g
```

Damit wird `list.txt` im Verzeichnis `C:/Sun/PortalServer/bin` erstellt. Für die Option `merge` wird die Datei `merge.txt` erstellt.

Installation

Gateway-Umleitung findet nicht während einer Multisession-Installation statt. (4971011)

Unabhängig vom Installationsmodus findet während einer Multisession-Installation keine Gateway-Umleitung statt.

Umgehung

1. Starten Sie einen Portal Server-Browser, und greifen Sie auf `amconsole` zu.
2. Wählen Sie "Gateway" auf der Registerkarte "Servicekonfiguration".
3. Klicken Sie in der rechten unteren Ecke des Fensters auf die Registerkarten "Standard" und "Sicherheit".
4. Fügen Sie dann einen URL wie `http://IS-Host:port/amserver/UI/Login` in das Feld "Nicht authentifizierte URLs:" ein.

Ein Beispiel-URL ist `http://boa.prc.sun.com:80/amserver/UI/Login`.

5. Starten Sie abschließend das Portal-Gateway folgendermaßen als Super-Benutzer:

```
net start SRA.Gateway.default
```

Konfigurationsprogramm

Das Portal Server-Konfigurationsprogramm funktioniert nicht, wenn der Identity Server seinen Directory Server in LDAPS ausführt. (5044585)

Umgehung

Deaktivieren Sie die SSL für den DS, und aktualisieren Sie `AMConfig.properties` mit einem Non-SSL-Port, um den Portal Server erfolgreich zu installieren.

Proxylet

iNotes und Microsoft Exchange 2000 SP3 werden mit Proxylet nicht unterstützt. (Keine Problem-ID)

Seite kann bei Durchführung einiger Funktionalitäten nicht in iNotes angezeigt werden. (6190570)

Für die folgenden Module tritt in iNotes ein Fehler mit entsprechender Meldung auf:

- Mail
- Appointments
- To Do
- Contacts
- Notebook

Diese Meldung wird bei Verwendung der Schaltflächen "Speichern" und "Löschen" angezeigt.

Umgehung

Keine.

NetFile-Hilfe startet nicht nach dem Herunterladen von Proxylet. (6180420)

Wenn Proxylet und NetFile heruntergeladen werden, wird die NetFile-Hilfe nicht angezeigt und ein Ausnahmefehler in der Java-Konsole ausgegeben.

Umgehung

Keine.

Nach dem Herunterladen von Proxylet ist der Zugriff auf Portal Desktop im SSL-Modus nicht möglich. (4990035)

Der Portal Desktop kann nach dem Herunterladen von Proxylet nicht heruntergeladen werden, wenn der Portal Server sich im SSL-Modus befindet.

Umgehung

Keine.

Für die Proxylet-Regeln steht keine Hilfe zur Verfügung. (5107957)

Anweisungen zur Konfiguration von Proxylet-Regeln finden Sie unter "Documentation Updates for Portal Server 6 2005Q4".

Bei Benutzerzugriff auf "amconsole" von Proxylet aus wird die Seite über den Abbruch des Vorgangs aufgerufen. (6190566)

Wenn Sie sich über das Gateway bei dem Portal Desktop anmelden, dann Proxylet laden, und anschließend versuchen, auf die Administrationskonsole zuzugreifen, gibt das Listenansichtsfeld eine Seite über den Abbruch des Vorgangs aus.

Umgehung

Keine.

Portlet

Die Portlet-Sitzung wird in einem Cluster nicht verwaltete Server übergreifend gespeichert. (6190600)

HTTP-Sitzungs-Failover für Portlets funktioniert nicht.

Umgehung

Keine.

Onlinehilfe

Die Onlinehilfeschaftfläche für den Adressbuchkanal fehlt. (6193284)

Das "Hilfe"-Symbol für den AddressBook-Kanal zeigt einen "Seite nicht gefunden"-Ausnahmefehler im Browser an.

Umgehung

Keine.

Kommunikationskanäle

Der Mail-Kanal zeigt die Anmeldeseite nicht an. (4873659)

Der Mail-Kanal startet den Messenger Express-Client nicht erfolgreich, wenn die ipsecurity-Einstellung des Sun Java System Messaging Servers nicht auf "ja" eingestellt ist. Damit der Mail-Kanal den Messenger Express-Client erfolgreich starten kann, muss die ipsecurity-Einstellung des Sun Java System Messaging Servers auf "nein" eingestellt sein.

Umgehung

Setzen Sie die ipsecurity-Einstellung des Messaging Servers auf "nein".

Der MailProvider funktioniert nicht mit SSL-gesichertem IMAP. (4919693)

Die aktuelle MailProvider-Implementierung funktioniert nicht mit SSL-gesichertem IMAP.

Umgehung

Wenn der IMAPS-Kanal nach der Konfiguration auf dem Portal Server mit dem Web Server als Container einen Fehler ausgibt, machen Sie `mail.jar` zum ersten Eintrag im KLASSENPFAD.

So fügen Sie die Datei `mail.jar` als erste Datei im Klassenpfad hinzu:

1. Öffnen Sie die Datei `ws-install-dir/https-ws-instance-name/config/server.xml`
2. Machen Sie die Datei `mail.jar` zum ersten Eintrag im Klassenpfad.
3. Starten Sie den Web Server neu.

Ein neu erstellter Adressbuchkanal wird nicht auf dem Desktop angezeigt.(4922220)

Der Adressbuchdienst muss zuerst konfiguriert werden. Da der `AddressBookProvider` nicht vorkonfiguriert ist, wird jeder Kanal, den der Benutzer auf dem `AddressBookProvider` basierend erstellt, nicht auf dem Desktop des Benutzers oder dem Inhaltslink angezeigt, solange der `AddressBookProvider` nicht konfiguriert wurde. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten "Configuring the Address Book Channel" in Kapitel 17 sowie "SSO Adapter Templates and Configurations" in Anhang A des *Sun Java System Portal Server Administration Guide*.

Das Erstellen von Kanälen basierend auf den anderen Kommunikationskanälen in der vorab belegten, benutzerdefinierten Kanalgruppe kann dazu führen, dass der erstellte Kanal folgende Meldung ausgibt: "Geben Sie eine gültige Konfiguration an". Obwohl die übrigen Kommunikationskanäle hinreichend definiert sind, um auf dem Desktop des Benutzers angezeigt zu werden, sind weitere Verwaltungsaufgaben erforderlich, um zu bestimmen, welcher Back-End-Dienst verwendet werden soll.

Außerdem erfordern die Kommunikationskanäle, dass der Desktop-Benutzer nach Abschluss der Verwaltungsaufgaben Back-End-Anmeldeinformationen (wie Benutzername und Passwort) angibt. Der Desktop-Benutzer kann diese Werte mithilfe der Schaltfläche "Bearbeiten" des Kanals angeben.

HINWEIS Möglicherweise muss die Gruppe benutzerdefinierter Kanäle für jede Installation separat verwaltet werden, da diese Gruppe Referenzen auf Back-End-Dienste enthält, die auf Ihre spezielle Einrichtung möglicherweise nicht anwendbar sind. So verweisen z. B. alle Lotus-Provider in dieser Gruppe auf Interaktion mit Lotus-Back-End-Diensten für die Kommunikationskanäle, die nicht anwendbar sind, falls kein Portal-Benutzer Lotus-Back-End-Dienste verwendet.

Der Kalenderkanal wird nicht gestartet, wenn der Domänenname nicht eingestellt ist. (4946959)

Wenn der Servername im Kalenderkanal nicht den vollqualifizierten Domännennamen enthält, wird der Kalenderkanal nicht gestartet.

Umgehung

Überprüfen Sie, ob der vollqualifizierte Hostname für die Servernameneinstellung verwendet wird.

Die SSO-Adapterkonfiguration unterstützt keine verteilten und redundanten persönlichen Adressbücher. (5020452)

Die vorherige Version des SSO-Adapters für persönliche Adressbücher (PAB) erwartet, dass der Container o=pab innerhalb des Benutzer- und Gruppenverzeichnisses koexistiert. Portal Server6 2005Q1 führte Unterstützung in der SUN-ONE-ADDRESS-BOOK-Adaptervorlage zur Angabe des PAB-Verzeichnisseservers ein. Folgende Eigenschaften werden jetzt unterstützt:

ugHost: LDAP-Hostname für PAB-Suche

ugPort: LDAP-Anschluss für PAB-Suche

Umgehung

Diese Eigenschaften müssen manuell vom Administrator in der Identity Server-Administrationskonsole zur SUN-ONE-ADDRESS-BOOK-SSO-Adaptervorlage hinzugefügt werden.

1. Melden Sie sich bei der Access Manager-Administrationskonsole an.
2. Wählen Sie "Servicekonfiguration" > "SSO-Adapter".
3. Wählen Sie SUN-ONE-ADDRSS-BOOK als SSO-Adapter-Vorlage.
4. Wählen Sie "Eigenschaften bearbeiten" > "Neuer Standard".
 - a. Geben Sie "ugHost" für Name an.
 - b. Geben Sie den LDAP-Hostnamen an.
 - c. Wählen Sie "Erstellen".

5. Wählen Sie "Eigenschaften bearbeiten" > "Neuer Standard".
 - a. Geben Sie "ugPort" für Name an.
 - b. Geben Sie den LDAP-Anschluss an.
 - c. Wählen Sie "Erstellen".

Die Links im Mail-Kanal führen zum Portal Desktop anstatt zum Mailclient. (5053733)

Wenn ein Benutzer den Abmeldelink des Mail-Kanals wählt, wird die Abmeldeseite für den Client nicht angezeigt (stattdessen wird die Portal Desktop-Seite angezeigt).

Umgehung

Falls dieses Problem auftritt, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Aktualisieren Sie den Portal Desktop.
2. Klicken Sie auf der vorherigen Portalseite auf den Link zum Mail-Start, sodass der Mailclient erneut starten kann.

Falls nach einer Abmeldung eine Webmail-Anmeldeseite (anstatt des Portal-Desktops) angezeigt werden soll, führen Sie die folgenden Schritte aus.

1. Ändern Sie den folgenden Code auf dem Messaging Server.

Die Datei `<messaginserve-installdir>/config/html/main.js` verfügt über eine Methode `restart()`, die von `exit()` aufgerufen wird, die wiederum von `logout()` aufgerufen wird.

```
function restart() {  
    var ref = window.document.referrer != '' ? window.document.referrer : '/'  
    if (ref.indexOf('mail.html') > 0)  
        ref = '/'  
    var ind = ref.indexOf('?')  
    self.location.replace(ind > 0 ? ref.substring(0, ind) : ref)  
}
```

Ändern Sie die erste Zeile, und geben Sie den URL der Anmeldeseite des Mailservers wie folgt an:

```
var ref = window.document.referrer != '' ? "http://pavoni:2080" : '/'
```

2. Starten Sie den Mailserver neu.
3. Löschen Sie den Browser-Cache.

Test:

1. Klicken Sie auf "Mail starten".

2. Melden Sie sich von der Webmail ab.
3. Klicken Sie auf "Mail starten", wodurch Sie zur Webmail-Anmeldeseite gelangen, da die alte Sitzung nicht gültig ist.

Beim Klicken auf den "Mail starten"-Link des Universal Web Client (UWC)-Mail-Kanals wird die Mailbox nicht geöffnet. (6179802)

Beim Klicken auf den "Mail starten"-Link wird die Web Server-Indexseite anstatt des Posteingangs des Benutzers aufgerufen.

In Java Server Enterprise 3 kann der Portal-Mail-Kanal den UWC vom Portal Desktop aus starten.

Ein neuer Kanal namens "UWCMail" wurde hinzugefügt und basiert auf dem MailProvider. Der UWCMail-Kanal ist im standardmäßigen Organisations- oder Root-Suffix verfügbar, jedoch nicht von vornherein mit einem Container verknüpft. Der UWCMail-Kanal muss einem Container hinzugefügt werden.

Der UWCMail-Kanal definiert folgende Eigenschaften:

- title
- description
- ssoAdapter
- applicationHelperEdit
- applicationHelperURL

Die SSO-Adapter-Konfiguration ist sunUWCMail, und die SSO-Adapter-Vorlage ist SUN-UWC-MAIL.

Umgehung

Um den neuen UWCMail-Kanal zu verwenden, fügen Sie den UWCMail-Kanal einem Container hinzu, damit der Kanal auf dem Desktop sichtbar bleibt.

1. Fügen Sie von der Access Manager-Administrationskonsole aus den UWCMail-Kanal zur Registerkarte "Meine Front Page" hinzu.
2. Bearbeiten Sie den UWCMail-Kanal, und geben Sie die Server-Einstellungen an. Melden Sie sich z. B. bei Portal Desktop als neuer Benutzer an, und bearbeiten Sie den UWCMail-Kanal durch Angabe folgender Werte:
 - server name: messaging-server-name
 - imap server port: messaging-server-imap-port
 - user name: uid
 - user password: password

- **smtp server name:** messaging-server-smtp-server-name
- **smtp server port:** messaging-server-smtp-port
- **client port:** messenger-express-client-port
- **mail domain:** hosted-domain

Der Kalender startet nicht auf dem UWC-Kalenderkanal. (6179806)

In Java Server Enterprise 3 kann der Portal-Kalenderkanal den UWC vom Portal Desktop aus starten.

Ein neuer Kanal namens "UWCCalendar" wurde hinzugefügt und basiert auf dem CalendarProvider. Der UWCCalendar-Kanal ist im standardmäßigen Organisations- oder Root-Suffix verfügbar, jedoch nicht von vornherein mit einem Container verknüpft. Der UWCCalendar-Kanal muss einem Container hinzugefügt werden.

Der UWCCalendar-Kanal definiert folgende Eigenschaften:

- title
- description
- ssoAdapter
- ssoEditAttributes (zeigt clientHost und clientPort)
- applicationHelperEdit
- applicationHelperURL

Die SSO-Adapter-Konfiguration ist "sunUWCCalendar", und die SSO-Adapter-Vorlage ist "SUN-UWC-CALENDAR".

Umgehung

So verwenden Sie diesen neuen Kanal:

Fügen Sie den UWCCalendar-Kanal einem Container hinzu, damit der Kanal auf dem Desktop sichtbar bleibt.

1. Fügen Sie von der Access Manager-Administrationskonsole aus den UWCCalendar-Kanal zur Registerkarte "Meine Front Page" hinzu.
2. Bearbeiten Sie den UWCCalendar-Kanal, und geben Sie die Server-Einstellungen an. Melden Sie sich z. B. bei Portal Desktop als neuer Benutzer an, und bearbeiten Sie den UWCCalendar-Kanal durch Angabe folgender Werte:
 - **server name:** calendar-server-name
 - **server port:** calendar-server-port

- user name: uid
- user password: password
- client server name: uwc-client-server-name
- client port: uwc-client-port

Das UWC-Adressbuch wird auf dem UWC-AddressBook-Kanal nicht angezeigt. (6179807)

Die SSO-Adapter-Implementierung, WabpSSOAdapter, verwendet port anstatt clientPort für die Back-End-Verbindung zum Adressbuchserver. Dies führt zum Ausfall des Portal UWC-Adressbuchs, wenn der UWC-Client nicht auf Anschluss 80 installiert ist.

Umgehung

Sie können dieses Problem mittels eines der folgenden Schritte umgehen:

- Installieren Sie den UWC-Client auf Anschluss 80.
- Setzen Sie die SSO-Adapter-Vorlage oder Konfigurationseigenschaft port auf denselben Wert wie clientPort.

Um die SSO-Adapter-Vorlage oder Konfigurationseigenschaft port auf denselben Wert wie clientPort zu setzen, fügen Sie "port" als "Merge"-Eigenschaft auf Organisationsebene hinzu. Der Kanal zeigt "port" nicht auf seiner Bearbeitungsseite an.

So fügen Sie "port" als "Merge"-Eigenschaft hinzu:

1. Melden Sie sich bei der Access Manager-Administrationskonsole an.
2. Wählen Sie "Servicekonfiguration".
3. Wählen Sie "SSO-Adapter".
4. Wählen Sie "Eigenschaften bearbeiten..." für SUN-UWC-ADDRESS-BOOK.
5. Wählen Sie "Neue Zusammenführung", und geben Sie an:
Name: port
6. Wählen Sie "Erstellen".
7. Wählen Sie "Fertig".
8. Wählen Sie "Identity Management".
9. Wählen Sie die Organisation.
10. Wählen Sie "Dienste".
11. Wählen Sie "SSO-Adapter".

12. Wählen Sie "Eigenschaften bearbeiten..." für sunUWCAddressBook, und geben Sie die Eigenschaften an.
13. Wählen Sie "Neuer Standard", geben Sie den Anschlusswert an, und wählen Sie "Speichern".

HINWEIS Falls vorhandene Benutzer über SSO-Adapter-Attribute auf Benutzerebene verfügen, könnte diese Lösung nicht funktionieren, da die vorhandenen Benutzer nicht die Änderungen der SSO-Adapter-Konfiguration auf Organisationsebene erben. Stattdessen kann die SSO-Adapter-Vorlage mit den als "host" und port definierten Standardeigenschaften aktualisiert werden.

Microsoft Calendar und Microsoft AddressBook melden "Inhalt nicht verfügbar". (6213120)

Bei Konfiguration der Microsoft Calendar- und Address Book-Kanäle auf einem WebLogic-Server könnte die Fehlermeldung angezeigt werden, dass Inhalt nicht verfügbar ist. Dieses Problem kann auftreten, wenn andere Dateien den Vorrang haben vor `jintegra.jar` file.

Umgehung

Fügen Sie `jintegra.jar` als erste Datei zum Klassenpfad hinzu.

Lotus-Adressbuch und Kalender funktionieren nicht mit alter Version von Datei "NCSO.jar". (6216069)

Für das Lotus-Adressbuch und den Kalender wird die aktuellste Version der Datei `NCSO.jar` benötigt.

Umgehung

Verwenden Sie die aktuelle Version von Domino, z. B. `NCSO.jar` aus Domino 6.5.1.

Secure Remote Access

Zugriff auf Kalender-Links über Portal Secure Remote Access nicht möglich. (#4929710)

Wenn der Desktop-Benutzer sich für die Anzeige unsicherer Elemente entscheidet, wird der Kalender-Desktop angezeigt. Es wird jedoch keiner der Links angezeigt. Wenn der Desktop-Benutzer sich nicht für die Anzeige unsicherer Elemente entscheidet, wird der Kalender-Desktop nicht angezeigt. Daraus resultiert, dass der Kalender-Desktop das Gateway nicht nutzen kann.

Umgehung

Bearbeiten Sie `ics.conf` auf dem Calendar Server. Nehmen Sie folgende Änderung vor:
`render.xslonclient.enable = "yes"`

Die Seite zur Bearbeitung der Proxylet-Regeln wird erst sehr spät über das Gateway angezeigt. (6181714)

Beim Aufruf der Seite zur Bearbeitung der Proxylet-Regeln über das Gateway ist die Reaktion sehr langsam, und es dauert eine Weile, bis die Proxylet-Regelenseite angezeigt wird.

Umgehung

Keine.

Gateway

Anmeldung am Portal Server über das Gateway ist nicht möglich, wenn Portal Server-Komponenten zu separaten Sitzungen gehören. (6214635)

Das Problem tritt auf, wenn Portal Server-Komponenten in separaten Sitzungen installiert sind.

Umgehung

Wenn Sie Portal Server-Dienste in separaten Sitzungen hinzufügen, stellen Sie Folgendes sicher:

- Alle Portal Server sind unter "Gateway" > "Core" in der Administrationskonsole aufgelistet.
- Alle Portal Server-URLs sind unter "Nicht authentifizierte URLs" unter "Gateway" > "Sicherheit" aufgelistet.

Nach Stoppen und Starten des Application Servers können Benutzer sich nicht über das Gateway anmelden. (6191449)

Falls der Portal Server den Sun Java System Application Server als Webcontainer verwendet, verursacht Stoppen und Starten des Webcontainers in manchen Fällen einen Fehler, der verhindert, dass der Benutzer sich über das Gateway am Portal Server anmelden kann.

Umgehung

Stoppen und Starten des Gateways. Geben Sie in einem Terminalfenster ein:

```
net stop SRA.Gateway.instancename  
  
net start SRA.Gateway.instancename
```

NetFile

Eine lokale Datei kann nicht in NetFile geöffnet werden. (5033644)

Eine lokale Datei kann nicht in NetFile geöffnet werden, weil das Basisverzeichnis der Datei entfernt worden ist. Wenn ein Benutzer eine Dateiverzeichnisstruktur erweitert und versucht, eine lokale Datei wie etwa `/tmp/1.txt` zu finden, und der Benutzer klickt auf "Öffnen", wird das Warnungsdialogfeld mit etwa folgender Fehlermeldung angezeigt: Die Datei `/1.txt` kann nicht gefunden werden. Bitte überprüfen Sie den Standort, und versuchen Sie es erneut.

Umgehung

Keine.

Netlet

Nach erneutem Anmelden wird Netlet nicht geladen. (2102626)

Falls Netlet geladen ist, und Sie sich am Desktop abmelden und dann erneut versuchen, sich anzumelden, können Sie Netlet nicht neu starten.

Umgehung

Schließen Sie den Browser, und öffnen Sie einen neuen Browser, um es erneut zu laden.

Microsoft Internet Explorer stürzt ab, während Netlet mit standardmäßigem Microsoft JVM geladen wird. (2120110)

Beim Laden von Netlet wird eine Sicherheitsmeldung angezeigt. Nach Klicken auf "Ja" zur Fortsetzung stürzt Microsoft Internet Explorer ab.

Umgehung

Keine.

Netlet funktioniert nicht mit Java 1.4.2, wenn eine PAC-Datei in der Browseroption angegeben ist. (6204073),

Dieses Problem kann auftreten, wenn das Plug-in nicht das Format verstehen kann, in dem der Standort der PAC-Datei angegeben ist.

Umgehung

Das Format für den Standort der PAC-Datei muss für verschiedene Versionen von Java angegeben werden.

Rewriter

Bei der Verwendung von Microsoft Exchange 2003 fehlen bei einigen Seiten GIF-Dateien. (6186547)

Zahlreiche Schnittstellen-Bilddateien fehlen.

Umgehung

Keine.

In iNotes wird auf der Registerkarte "Kontakte" die Seite "Hilfe" auf die Administrationskonsole umgeleitet. (6186541)

Beim Klicken auf die Schaltfläche "Hilfe" auf der Registerkarte "Kontakte" in iNotes wird anstelle der Hilfeseite die Seite der Administrationskonsole angezeigt.

Umgehung

Keine.

iNotes führt keine korrekte Abmeldung durch. (6186544)

Beim Klicken auf die Abmelfunktion in iNotes werden zwei Optionen angezeigt. Keine dieser Optionen führt zur Abmeldung bei iNotes.

Umgehung

Keine.

Microsoft Exchange 2000 SP3 gibt Warnmeldungen und Meldungen über den Abbruch des Vorgangs aus. (6186535)

Folgende Aktionen in Exchange 2000 SP3 führen zu Meldungen mit Sicherheitswarnungen und zu Meldungen über den Abbruch des Vorgangs:

- Klicken auf "Neue Registerkarte" unter "Mail".
- Klicken auf ein Element in der Dropdown-Liste.
- Klicken auf "Neue Registerkarte" unter "Kalender".
- Klicken auf den Ordner "Gelöschte Objekte" leeren.
- Erstellen einer neuen Aufgabe.

Umgehung

Keine.

Microsoft Exchange 2003 gibt beim Klicken auf die Schaltfläche zum Öffnen eines Elements auf der Kalender-Erinnerungsseite eine Anmeldeseite zurück. (6186528)

Umgehung

Keine.

Bei der Verwendung von Microsoft Exchange 2000 SP3 können Nachrichten nicht in bestimmte Ordner verschoben oder kopiert werden. (6186534)

Wenn Sie sich über das Gateway am Portal Server anmelden und den Lesezeichenkanal mit den Details des Microsoft Exchange-Rechners bearbeiten, wird beim Klicken auf die Schaltflächen "Verschieben" und "Kopieren" in der Microsoft Exchange-Oberfläche die Fehlermeldung "Operation konnte nicht ausgeführt werden" angezeigt.

Umgehung

Keine.

Bei Verwendung von Microsoft Exchange 2000 SP3, wird bei Auswahl eines Elements in der Dropdown-Liste eine Meldung über den Abbruch des Vorgangs angezeigt. (6186533)

Wenn Sie sich über das Gateway am Portal Server anmelden und den Lesezeichenkanal mit den Details des Microsoft Exchange-Rechners bearbeiten, funktionieren die Mail- und Kalender-Dropdown-Liste auf der Microsoft Exchange-Oberfläche nicht. Eine Meldung über den Abbruch des Vorgangs wird angezeigt.

Umgehung

Keine.

Bei Verwendung von Microsoft Exchange 2000 SP3 wird beim Klicken auf "'Gelöschte Objekte' leeren" eine Meldung über den Abbruch des Vorgangs angezeigt. (6186540)

Wenn Sie sich über das Gateway am Portal Server anmelden und den Lesezeichenkanal mit den Details des Microsoft Exchange-Rechners bearbeiten, können die gelöschten Objekte über die Microsoft Exchange-Oberfläche nicht dauerhaft entfernt werden.

Umgehung

Keine.

Dokumentation

Kapitel 9 des Sun Java System Portal Server 6 2005Q1 Secure Remote Access Administration Guide enthält einen falschen Unterabschnittstitel. (keine Problem-ID)

Der Unterabschnitt "Enable Rewriting of All URLs" sollte lauten "Enable Rewriting of All URIs".

Die Rewriter-Dokumentation sollte erwähnen, dass nur HTTP und HTTPS unterstützt werden. (5082368)

Der Abschnitt "Supported URLs" in Kapitel 12, "Administering the Rewriter Service", des Sun Java System Portal Server 6 2005Q1 Administration Guide erwähnt, dass Rewriter das Neuschreiben aller Standard-URLs wie durch RFC-1738 angegeben unterstützt. Diese Information ist falsch. Rewriter unterstützt nur HTTP- und HTTPS-URLs.

Umgehung

Keine.

Mobile Access

Der systemeigene JSP-Desktop behandelt nicht den Fall, dass frontPageSize die maximale Deck-Größe (Wm1DeckSize) übertrifft. Informationen finden Sie unter <http://docs.sun.com/source/817-5323/index.html>. (4950078)

Umgehung

Keine.

Mail wird manchmal als HTML-Dokument angezeigt. (4938743)

Mit HTML im Text gesendete E-Mail-Nachrichten werden mit der HTML-Quelle angezeigt.

Umgehung

Keine Umgehung verfügbar. Um jedoch die ursprüngliche Formatierung der Nachrichten zu erhalten, ändern Sie die Einstellungen für die Mail-Anwendung zu Klartext.

Um dies in Netscape durchzuführen, nutzen Sie den Mailclient für folgende Aufgaben:

1. Von der Bearbeitungsoption im Menü > "Voreinstellungen" > "Mail & Nachrichtengruppen"
2. Klicken Sie im Menü "Mail & Nachrichtengruppen" auf "Sendeformat", sodass "Sendeformatvoreinstellungen" angezeigt wird.
3. Wählen Sie die Option zum Konvertieren der Nachricht in Klartext, und klicken Sie auf "OK".

Für den Outlook Express-Client:

1. Wählen Sie "Extras" -> "Optionen" -> "Senden".
2. Wählen Sie im Abschnitt "E-Mail-Format" "Nur-Text" anstelle von "HTML".
3. Wählen Sie "Speichern".

Während der Ausführung des JES-Installationsprogramms im Dokumentstammverzeichnis des Portal Server Configuration Panel wird ein falscher Standardwert angezeigt. (6203728)

Dieses Problem tritt auf, wenn Portal Server nach Installation und Konfiguration anderer abhängiger Produkte unabhängig installiert wird, und während der Installation von Portal Server auf einer separaten, nicht mit der von Access Manager identischen Instanz.

Umgehung

Falls der Webcontainer, auf dem der Portal Server bereitgestellt ist, der Sun Java Enterprise System Web Server ist, achten Sie darauf, dass der richtige Pfad für das Dokumentstammverzeichnis in das während der Ausführung des JES-Installationsprogramms angezeigte Portal Server Configuration Panel eingegeben wird.

Haben Sie z. B. den Sun Java Enterprise System Web Server in `*C:\Sun\WebServer*` installiert, dann ist das Dokumentstammverzeichnis `*C:\Sun\WebServer\docs*`.

Der Inhaltslink auf der Mobile Application Services-Seite meldet eine "Unzulässige Anforderung". (5043783)

Eine unzulässige Anforderung wird nur gemeldet, wenn Sie auf der Hilfeseite für die Diensteoption auf den Inhaltslink klicken. Dies geschieht nur während des Hilfezugriffs auf der Registerkarte "Identity Management", auf die über die Administrationskonsole für den Access Manager zugegriffen wird.

Umgehung

Keine.

Ansicht: Regel für "Date Contains" funktioniert nicht. (6212818)

Datumssuche mittels eines Zeichenfolgenformats wie dd/mm/yyyy im Suchfilter funktioniert nicht.

Umgehung

IMAP speichert Datumsangaben in diesem Format: Wed, 04 Jun 2003 13:06:55 -700. Suchfilter, die dieses Format verwenden, sollten funktionieren.

Wenn ein Ansichtenname ein Leerzeichen enthält, wird der Ansichten-Link nicht angezeigt. (6212854)

Der Ansichten-Link wird nicht auf einem Gerät angezeigt, wenn er mit einem Leerzeichen beginnt oder endet. Bei Klicken auf "Ansicht bearbeiten" tritt eine NULL-Zeiger-Ausnahme auf.

Umgehung

Verwenden Sie keine vor- oder nachgestellten Leerzeichen in Regel- und Ansichtsnamen.

URL-Weiterleitung zur Minimierung der URL-Länge für mobile und Desktop-Benutzer. (5020380)

URL-Weiterleitung ist zur Minimierung der URL-Länge für mobile und Desktop-Benutzer erforderlich.

Umgehung

Sie können die Umleitung nutzen, um Benutzer, die ein Dokument auf einem Server anfordern, nahtlos zu einem Dokument auf einem anderen Server umzuleiten. Gibt der Benutzer z. B. `http://home.suncom.net` ein, ist kein Ziel-URI angegeben. Das Präfix wird nicht wie folgt in der Webserver-Administrationskonsole interpretiert und übersetzt:

Prefix: `/index.html`

Zu festem URL:

`http://home.suncom.net/amserver/UI/Login?module=MSISDN`

Der Webserver leitet alle Portal-URLs mit einem URI `/index.html` zum festen URL. Überprüfen Sie die Webserverinstanz Datei `obj.conf` für diesen Eintrag:

```
NameTrans fn="redirect" from="/index.html"
url-prefix="http://portal.mobile.suncom.net/amserver/UI/Login?module=MSISDN"
```

Voreinstellungen für Mobile Mail und AddressBook sind nicht dokumentiert. (5011510)*Umgehung*

Keine.

Verwendung von Application Server 7.1 UR1 im Cookie-losen Modus. (5107310)*Umgehung*

Fügen Sie bei Verwendung von Application Server 7.1 Update Release 1 (UR1), falls Benutzer den Cookie-losen Modus anwenden müssen, folgende JVM-Option zur Application Server-Konfiguration hinzu:

`-DJ2EEDecodeURI`

Fehler "Ungültige Regel/URL-Syntax anzeigen" tritt auf, wenn Regel richtig auf einen Browser angewandt wird, der die japanische Sprache verwendet. (6190033)

Wenn Benutzer eine Regel auf einem Browser hinzufügen, der die japanische Sprache verwendet, wird die Fehlermeldung "Ungültige Regel/URL-Syntax anzeigen" angezeigt. Dieser Fehler tritt nicht auf Browsern auf, die die englische Sprache verwenden.

Umgehung

Keine.

Webserver setzt den Inhaltstyp stets auf text/html, wenn der Servlet-Filter gesetzt ist. (6174754)

Wenn ein Benutzer das Portal-Gateway mit einer Access Manager-Instanz bereitstellt, die auf dem Sun Java System Web Server bereitgestellt ist, setzt der Web Server den Inhaltstyp stets auf text/html. Die folgende Umgehung hilft Benutzern, den Web Server-Fehler 6173293 zu umgehen, der den Gateway-Fehler 5093084 verursacht.

Umgehung

Nehmen Sie folgende Änderung an der Datei `obj.conf` im Verzeichnis `web-server-instance/config` vor.

1. Ändern Sie `ObjectType` von:

```
ObjectType fn=force-type type=text/html
```

zu:

```
# ObjectType fn=force-type type=text/html
```

2. Starten Sie den Webserver nach dieser Änderung neu.

Änderung des Clienttyps in Gerät palmOne Treo 180 zu cHTML. (6190070)

Wenn ein mobiles Gerät palmOne Treo 180 auf Mobile Access zugreift, werden die Inhalte mittels der WML-Markup Language aufbereitet. Treo 180 ist ein cHTML-fähiges mobiles Gerät. Obwohl die Treo180-Geräte WML anzeigen können, ist cHTML vorzuziehen, weil cHTML eine leistungsfähigere Markup-Language ist.

Umgehung

Mit folgenden Schritten können Sie den Clienttyp mittels `amconsole` in cHTML ändern:

1. Wechseln Sie im Browser zu `http://hostname:port/amconsole`.
2. Melden Sie sich als Administrator an.
3. Klicken Sie auf Registerkarte "Servicekonfiguration" -> "Client-Erkennung" -> "Client-Typen": Bearbeiten (im rechten Fensterbereich)

Der Client-Manager wird angezeigt.

4. Wählen Sie die WML-Kategorie, um die Liste der WML-fähigen Geräte anzuzeigen.
5. Bearbeiten Sie `UPG1_UP_4.0_(compatible__Blazer_1.0)`, und ändern Sie den unmittelbaren übergeordneten Typ für das Gerät zu cHTML.
6. Speichern Sie die Geräteeinstellungen und dann die globalen Client-Erkennungseinstellungen.

Weitere Informationen zur Änderung von Client-Typen finden Sie in "Using the Client Manager" in Kapitel 2, "Managing Mobile Devices", im *Sun™ Java System Portal Server, Mobile Access 6.2 Administrator's Guide*.

Anonyme Portal-Anmeldung von einem mobilen Gerät aus verursacht schwerwiegenden Desktop-Fehler. (6184377)

Wenn Benutzer mittels einer anonymen Anmeldung von einem mobilen Gerät aus unter Verwendung eines XHTML- oder WML-Browsers oder von WML / XHTML-Simulatoren auf den Portal Server zugreifen, wird etwa folgende Fehlermeldung angezeigt.

"Im Desktop ist ein schwerwiegender Fehler aufgetreten. Ursache könnte eine Fehlkonfiguration des Servers sein. Bitte melden Sie dieses Problem dem Administrator."

Umgehung

Keine.

Ansichtenmenüoption von Mail wird auf mobilem Desktop nicht angezeigt. (6185041)

Bei Verwendung eines CC/PP-fähigen Telefons wird der richtige Gerätenamen möglicherweise nicht im Abschnitt "Handys" des Portal Desktop angezeigt. Benutzer können keine Ansichten mit dem Gerät verknüpfen. Möglicherweise können Benutzer Inhalt oder Layout für das Gerät nicht anpassen. Mittels amconsole aktiviert die folgende Umgehung die Ansichtenmenüoption auf Ihrem mobilen Gerät.

Umgehung

Benutzer müssen den Gerätenamen manuell zum Benutzerprofil hinzufügen. Der richtige Gerätenamen für ein CC/PP-kompatibles Gerät ist der URL des CC/PP-Profiles, wobei Sonderzeichen mit "_" ersetzt werden und ein "_" an Anfang und Ende steht. Lautet der URL z. B. `http://developer.openwave.com/uaprof/OPWVSDK62.xml`, dann ist der Gerätenamen `_http__developer.openwave.com_uaprof_OPWVSDK62.xml_`. Die folgenden Schritte beschreiben, wie Sie den Gerätenamen zum Benutzerprofil hinzufügen können.

1. Wechseln Sie im Browser zu `http://hostname:port/amconsole`.
2. Melden Sie sich als Administrator an.
3. Klicken Sie auf "Benutzer" -> klicken Sie auf einen Benutzer -> "Dienste" -> "Portal Desktop" -> "Bearbeiten" -> "XML direkt bearbeiten".
4. Finden Sie den Tag `<Collection name="selectedClients">`.
Dieser Tag listet alle ausgewählten Client-Geräte auf.
5. Fügen Sie folgenden Tag hinzu:

```
<String name="_http__developer.openwave.com_uaprof_OPWVSDK62.xml_" value=""/>
```

6. Speichern Sie Ihre Änderungen.
7. Melden Sie sich am Portal Desktop als Benutzer an.
8. Neues mobiles Gerät mit Bezeichnung
_http__developer.openwave.com_uaprof_OPWVSDK62.xml_ wird angezeigt.
9. Ordnen Sie diesem Gerät eine neue Mail-Ansicht zu.
10. Melden Sie sich mittels des Openwave 6.2 (xhtml)-Simulators an.
11. Das Menü "Ansichten" wird angezeigt

HINWEIS HINWEIS – Die zur Sammlung `selectedClients` hinzugefügte Zeichenfolge ist der URL des CC/PP-Profiles, wobei Sonderzeichen durch "_" ersetzt werden. Sie müssen die obigen Schritte für jedes CC/PP-Gerät wiederholen, das unterstützt werden soll. Sie finden den URL entweder in den HTTP-Headern oder in der CCCPPClientDetector-Protokolldatei (in C:\Sun\AccessManager\debug).

Keine Onlinehilfe für die Mobile Mail-Einstellungen verfügbar. (6185112)

Wenn Benutzer auf den Link "Einstellungen für Mobile Mail" zugreifen, indem sie am Portal Desktop auf den Link zur Mail-Bearbeitung klicken, wird für "Einstellungen für Mobile Mail" keine Hilfe angezeigt.

Umgehung

Keine.

Geräte, die Rendering von HDML-Inhalt durchführen, zeigen auf den Detailseiten von Kalender, Mail und Adressbuch anstelle japanischer Schriftzeichen unsinnige Zeichen an. (6191363)

Wenn Benutzer Kalender, Mail und Adressbuch anzeigen, wird bei der Anzeige von HDML-Inhalt der Inhalt für die japanische Ländereinstellung beschädigt. Hierzu folgende Beispiele:

1. Anmeldung am mobilen Desktop. Die Inhalte werden angezeigt, japanische Schriftzeichen ebenfalls.
2. Wechseln zum Kalender. Die Kalenderseiteninhalte werden angezeigt, japanische Schriftzeichen ebenfalls.

3. Kalender anzeigen. Die japanischen Schriftzeichen im Kalender werden beschädigt.

Das gleiche Problem tritt bei Mail und Adressbuch auf. Der mobile Desktop (oberste Seite) und die primäre Seite von Kalender, Mail und Adressbuch sind OK, doch wenn Benutzer die Inhalte durchsuchen, werden auf den Seiten nur unsinnige Zeichen angezeigt. Bei anderen Inhaltstypen tritt dieses Problem nicht auf.

Umgehung

Keine.

Von Mail und Kalender in Japanisch vom Browser aus gesendete und dann auf dem Handset angezeigte Ereignisse sind beschädigt und umgekehrt. (6191389)

Während des Hinzufügens eines japanischen Kalenderereignisses von einem mobilen Gerät aus wird das Ereignis auf einem Gerät angezeigt, doch bei Anzeige in einem Browser werden die japanischen Schriftzeichen beschädigt. Auch wenn Benutzer ein japanisches Ereignis von einem Browser aus hinzufügen, wird das Ereignis in einem Browser angezeigt, doch bei Anzeige

auf einem mobilen Gerät beschädigt. Wenn Benutzer mittels eines Browsers eine Mail in Japanisch senden und die Mail auf einem mobilen Gerät anzeigen, werden die Zeichen ebenfalls beschädigt. Wenn Benutzer eine Mail von einem mobilen Gerät aus senden, wird die Mail auf einem Gerät angezeigt, aber bei Anzeige in einem Browser beschädigt.

Umgehung

Keine.

Mobiler Desktop wird nicht ordnungsgemäß angezeigt. (6368308)

Bei Zugriff auf das Portal und die amserver/UI/Login-Seiten vom mobilen Gerät aus wird der mobile Desktop nicht ordnungsgemäß angezeigt.

Umgehung

Die Umgehung ist sowohl im Modus "Configure Automatically During Installation" (Automatisch während der Installation konfigurieren) als auch im Modus "Configure Manually After Installation" (Nach der Installation manuell konfigurieren) möglich. "Configure Manually After Installation" (Nach der Installation manuell konfigurieren) wird jedoch empfohlen.

Speichern des ma.pl-Perl-Skripts

Kopieren Sie das folgende Perl-Skript, und speichern Sie es unter ma.pl.

```
sub copyfiles()
{
$name=$_[0];
opendir(DIRHANDLE, $name) or warn "couldn't open $name : $!";
```

```
while ( defined ($filename = readdir(DIRHANDLE)) )
    {
if($filename =~ /\$.jsp/)
    {
$srcfile=$filename;
$filename =~ s/\$.jsp//g;
$filename .= "_UTF-8.jsp";
$cpcmd="copy \"$dname\\$srcfile\" \"$dname\\$filename\" \n";
print "$cpcmd";
$etst=`$cpcmd`;
    }
}

&copyfiles("config\auth\default\aml");
&copyfiles("config\auth\default\wml");
&copyfiles("config\auth\default\vxml");
&copyfiles("config\auth\default\vxml\Nuance");
&copyfiles("config\auth\default_de\aml");
&copyfiles("config\auth\default_de\wml");
&copyfiles("config\auth\default_fr\aml");
&copyfiles("config\auth\default_fr\wml");
&copyfiles("config\auth\default_ja\aml");
&copyfiles("config\auth\default_ja\wml");
&copyfiles("config\auth\default_es\aml");
&copyfiles("config\auth\default_es\wml");
&copyfiles("config\auth\default_ko\aml");
&copyfiles("config\auth\default_ko\wml");
&copyfiles("config\auth\default_zh\aml");
&copyfiles("config\auth\default_zh\wml");
&copyfiles("config\auth\default_zh_CN\aml");
&copyfiles("config\auth\default_zh_CN\wml");
```

```
&copyfiles("config\auth\default_zh_TW\aml");
&copyfiles("config\auth\default_zh_TW\wml");
```

Speichern des ma-filepath.pl-Perl-Skripts

Kopieren Sie das folgende Perl-Skript, und speichern Sie es unter ma-filepath.pl.

```
sub ReplaceFilePath
{
open (CONF_FD, "<config\ldif\sunAMClient_data.ldif") or
&fopen_error("config\ldif\sunAMClient_data.ldif", "ReadParameterFromConfigFile",
__FILE__, __LINE__);
my(@lines) = <CONF_FD>;
close (CONF_FD);
open (TMP_FD, ">config\ldif\sunAMClient_data.ldif.new") or
&fopen_error("config\ldif\sunAMClient_data.ldif.new", "ReadParameterFromConfigFile",
__FILE__, __LINE__);
foreach (@lines)
{
chomp;
$line = $_;
if ($line =~ /vxml\/Nuance/)
{
$line =~ s/vxml\/Nuance/vxml\/\Nuance/g;
}
elsif ($line =~ /aml\/html/)
{
$line =~ s/aml\/html/aml\/\html/g;
}
elsif ($line =~ /aml\/hml/)
{
$line =~ s/aml\/hml/aml\/\hml/g;
}
elsif ($line =~ /aml\/ihtml/)
```

Bekannte Probleme und Einschränkungen

```
{
$line =~ s/aml\/ihtml/aml\/ihtml/g;
}
elsif ($line =~ /aml\/jhtml/)
{
$line =~ s/aml\/jhtml/aml\/jhtml/g;
}
elsif ($line =~ /wml\/Nokia/)
{
$line =~ s/wml\/Nokia/wml\/Nokia/g;
}
elsif ($line =~ /aml\/wml/)
{
$line =~ s/aml\/wml/aml\/wml/g;
}
elsif ($line =~ /aml\/xhtml/)
{
$line =~ s/aml\/xhtml/aml\/xhtml/g;
}
print TMP_FD "$line\n";
}
close (TMP_FD);
`del config\\ldif\\sunAMClient_data.ldif`;
`ren config\\ldif\\sunAMClient_data.ldif.new sunAMClient_data.ldif`;
}
&ReplaceFilePath();
```

Configure Automatically During Installation (Automatisch während der Installation konfigurieren)

1. Bearbeiten Sie die Datei `web.xml` des Access Manager-Service-Webmoduls. Das Filter-Tag wird kommentiert. Löschen Sie den Kommentar.

Falls Web Server der Container ist,

```
<webserver-installdir>\<instancedir>\is-web-apps\services\WEB-INF\web.xml
```

Falls Application Server der Container ist,

```
<appserver-installdir>\domains\<domain-name>\applications\j2ee-modules\amserver\WEB-INF\web.xml
```

Beispiel:

Ersetzen Sie

```
<! --      <filter>
<filter-name>amlcontroler</filter-name>
<filter-class>com.sun.mobile.filter.AMLController</filter-class>
</filter>
<filter-mapping>
<filter-name>amlcontroler</filter-name>
<url-pattern>/*</url-pattern>
</filter-mapping>-->
```

durch

```
<filter>
<filter-name>amlFilter</filter-name>
<filter-class>com.sun.mobile.filter.AMLController</filter-class>
</filter>
<filter-mapping>
<filter-name>amlFilter</filter-name>
<url-pattern>/*</url-pattern>
</filter-mapping>
```

2. Führen Sie `ma.pl` im folgenden Verzeichnis aus.

Falls Web Server der Container ist,

```
<webserver-installdir>\<instancedir>\is-web-apps\services\
```

Falls Application Server der Container ist,

```
<appserver-installdir>\domains\<domain-name>\applications\j2ee-modules\amserver\  
r\  
\
```

3. Starten Sie den Webcontainer neu.
4. Ändern Sie den Dateipfad des Clients in `amconsole`.
 - a. Wechseln Sie zu `amconsole->service configuration ->client detection`.
 - b. Wählen Sie den Bearbeitungslink.
 - c. Wählen Sie den Client, und bearbeiten Sie ihn.
 - d. Ersetzen Sie `/` durch `\` in 'The file path to pick up templates from: '
 - e. Speichern Sie.

Configure Manually After Installation (Nach der Installation manuell konfigurieren)

1. Führen Sie vor der Konfiguration des Access Managers `ma-filepath.pl` im Verzeichnis `<am-installdir>` aus.

Beispiel: `C:\Sun\AccessManager`

2. Konfigurieren Sie den Access Manager.
3. Konfigurieren Sie den Portal Server.
4. Bearbeiten Sie die Datei `web.xml` des Access Manager-Service-Webmoduls. Das Filter-Tag wird kommentiert. Löschen Sie den Kommentar.

Falls Web Server der Container ist,

```
<webserver-installdir>\<instancedir>\is-web-apps\services\WEB-INF\web.xml
```

Falls Application Server der Container ist,

```
<appserver-installdir>\domains\<domain-name>\applications\j2ee-modules\amserver\  
r\WEB-INF\web.xml
```

Beispiel:

Ersetzen Sie

```

<! --      <filter>
<filter-name>amlcontroler</filter-name>
<filter-class>com.sun.mobile.filter.AMLController</filter-class>
</filter>
<filter-mapping>
<filter-name>amlcontroler</filter-name>
<url-pattern>/*</url-pattern>
</filter-mapping>-->

```

durch

```

<filter>
<filter-name>amlFilter</filter-name>
<filter-class>com.sun.mobile.filter.AMLController</filter-class>
</filter>
<filter-mapping>
<filter-name>amlFilter</filter-name>
<url-pattern>/*</url-pattern>
</filter-mapping>

```

5. Führen Sie ma.pl im folgenden Verzeichnis aus.

Falls Web Server der Container ist,

```
<webserver-installdir>\<instancedir>\is-web-apps\services\
```

Falls Application Server der Container ist,

```
<appserver-installdir>\domains\<domain-name>\applications\j2ee-modules\amserver\
```

6. Starten Sie den Container neu.**Cookie-freier Modus funktioniert beim mobilen Zugriff nicht.**

Der Versuch, im cookie-freien Modus auf die Anmeldeseite zuzugreifen, funktioniert nicht.

Umgehung

Keine.

Lokalisierung

Datum und Uhrzeit werden nicht gemäß der Ländereinstellung im Kalender angezeigt. (4971337)

Auf dem Portal Desktop werden Datum und Uhrzeit nicht im richtigen Ländereinstellungsformat angezeigt. Ist z. B. die koreanische Ländereinstellung installiert, werden Datum und Uhrzeit im Kalender nicht im koreanischen Ländereinstellungsformat angezeigt. Dieses Problem tritt bei jeder lokalisierten Installation des Mobile Access Packs auf.

Umgehung

Keine.

Erinnerungszeit für Kalenderaufgabe akzeptiert keine Änderung. (5031431)

Fügen Sie eine Aufgabe zum Kalender hinzu, und legen Sie eine Erinnerungszeit von 15 Minuten fest. Nach der Änderung wird für diese Aufgabe eine Erinnerungszeit von 1 Minute angezeigt, obwohl dafür in Calendar Express 15 Minuten angezeigt werden .

Umgehung

Keine.

Das Datum in NetFile hängt von der Ländereinstellung des Servers ab. (5026281)

Das Datumsformat sollte von der Ländereinstellung des Benutzers, nicht des Servers abhängen.

Umgehung

Keine.

Chinesischer Textdateianhang kann nicht richtig in Netmail gespeichert werden. (5031446)

Bei Verwendung von Netmail zum Anhängen einer Textdatei, die chinesische Schriftzeichen enthält, können Benutzer, die diese Datei über Netmail empfangen, die Datei nicht richtig speichern. Die in der Datei enthaltenen Zeichen sind beschädigt.

Umgehung

Keine.

Beim Dekomprimieren einer Multibyte-Datei, deren Dateiname ein Multibyte-Dateiname ist, wird der Dateiname beschädigt. (5033641)

Wird eine Multibyte-Datei mit Multibyte-Dateinamen dekomprimiert, wird der Dateiname beschädigt.

Umgehung

Keine.

Die Namensortierung der Adressbucheinträge ist für japanische Benutzer ungewöhnlich. (6197714)

Adressbuchkanal und Map-Adressbuch zeigen zuerst den Vor- und dann den Nachnamen an. Zuerst sollte der Nach-, dann der Vorname angezeigt werden.

Umgehung

Keine.

Beim Senden von Mail in Japanisch über Netmail Lite werden am Ende der Nachricht entweder Fragezeichen oder unsinnige Zeichen angezeigt. (6197737)

Umgehung

Keine.

Bei Verwendung der Ländereinstellung de_DE wird die Seite für die erweiterte Suche falsch angezeigt. (6208359)

Nach Klicken auf die Suchregisterkarte wird die Seite für die erweiterte Suche angezeigt, doch es fehlt ein Teil.

Umgehung

Keine.

Die Proxylet-Konfigurationsseite (unter Secure Remote Access) in der Administrationskonsole ist nicht lokalisiert. (6208800)

Umgehung

Keine.

Die Bearbeitungsseite des Instant Messing-Kanals zeigt eine Fehlerseite an. (6210507)

Bei Klicken auf die Bearbeitungsschaltfläche des Instant Messaging-Kanals wird eine Fehlerseite angezeigt.

Umgehung

Ändern Sie die Ländereinstellung in "Englisch", und bearbeiten Sie dann den Instant Messaging-Kanal.

Multibyte-Dateinamen in NetFile können nicht unter einem gemeinsam genutzten Ordner eines NFS-Servers angezeigt werden. (6193843)

Nicht englischsprachige Benutzer können nicht über den Portal Server-Desktop unter dem gemeinsam genutzten Ordner eines NFS-Servers auf NetFile-Dateien zugreifen, wenn der Dateiname aus Multibyte-Zeichen besteht.

Umgehung

Keine.

Bei Klicken auf die Schaltfläche "Bearbeiten" eines Kanals mit einem Multibyte-Namen wird eine leere Seite angezeigt. (6193860)

Umgehung

Keine.

Im Hinweiskanal kann kein Hinweis abgelegt werden. (6193889)

Portal Desktop-Benutzer können keinen Hinweis im Hinweiskanal ablegen, da der Kanal nicht bearbeitet werden kann.

Umgehung

Ändern Sie das Anzeigeprofilfragment für NoteProvider in der Datei `dp-providers.xml` wie nachstehend (fett formatiert) beschrieben:

```
<Provider name="NotesProvider" class="com.sun.portal.providers.notes.NotesProvider">
```

```
<Boolean name="isEditable" value="true" advanced="true"/>
```

Für japanische Benutzer ist das Zeitformat im Kalenderkanal falsch. (6196579)

Für japanische Benutzer sollte das PM-Zeitformat eingestellt werden: HH:MM - AM: HH:MM.

Umgehung

Keine.

Benutzer können die Anzeige des Netlet-Warnungsdialofelds nicht abbrechen. (2112878)

Wenn Portal Server-Desktop-Benutzer versuchen, in einer lokalisierten Portal Server-Konfiguration über Netlet auf einen FTP- oder Telnet-Dienst zuzugreifen, zeigt Netlet ein Warnungsdialofeld mit den Optionen "OK" und "Abbrechen" an. Klickt der Benutzer auf "Abbrechen", reagiert das Dialofeld nicht mehr.

Umgehung

Keine.

Instant Messenger kann in einigen JDK-Versionen nicht als Java Web-Startstil aufgerufen werden. (6199908)

Dieses Problem tritt auf, wenn der Benutzer versucht, den Portal Server-Desktop auf einem Windows-Computer aufzurufen, auf dem J2SE 1.5.0 installiert ist.

Umgehung

Keine.

Senden von Mail mit NetFile Java1 ist nicht möglich. (4910252)

Dateien können nicht mittels der Mail-Schaltfläche von NetFile Java1 gesendet werden, wenn Pfad oder Name der Datei Multibyte-Zeichen enthalten.

Dateien können mithilfe von NetFile Java2 per Mail verschickt werden.

Umgehung

Keine.

In der Netmail-Onlinehilfe ist ein falsches Datumsformat angegeben. (4920181)

Die Netmail-Onlinehilfe gibt an, das Datumsformat zur Suche nach Mail sei mm-dd-yy. Dieses Format trifft auf viele Ländereinstellungen nicht zu.

Umgehung

Das Datumsformat zur Suche nach Mail hängt von der Ländereinstellung des Benutzers ab. In der japanischen Ländereinstellung sollten Benutzer z. B folgendes Datumsformat verwenden:

yyyy/mm/dd

Im Kalenderkanal wird für einige europäische Ländereinstellungen (EMEA) ein falsches Datumsformat verwendet. (5033728)

Das verwendete Datumsformat ist Monat, Tag, Jahr. Das Format sollte lauten Tag, Monat, Jahr.

Umgehung

Keine.

Im Kalenderkanal wird für europäische Ländereinstellungen ein falsches Zeitformat verwendet. (5033735)

Im Kalenderkanal angezeigte Ereignisse verwenden das falsche Zeitformat (12-Stunden-Format). Sie sollten das im Calendar Server eingestellte 24-Stunden-Format verwenden.

Umgehung

Keine.

Die koreanische Version der Suchanwendung von Netmail findet nicht ordnungsgemäß alle Nachrichten. (5036419)

Die Option "vor/am" markiert keine Nachrichten, die dem Wert für "am" entsprechen. Die Option "nach/am" markiert keine Nachrichten, die dem Wert für "am" entsprechen.

Umgehung

Keine.

Für Benutzer von vereinfachtem Chinesisch ist Englisch die Standardsprache für die Bearbeitungsseite des Benutzerinformationenkanals. (5036625)

Die XML-Dateien für die Ländereinstellung sind für en eingestellt, nicht zh.

Umgehung

Keine.

Der anonyme Desktop (/portal/dt) wird nicht gemäß der bevorzugten Spracheinstellung im Browser angezeigt. (5059646)

Beim ersten Zugriff wird der anonyme Desktop gemäß der bevorzugten Spracheinstellung im Browser angezeigt. Wird die bevorzugte Sprache im Browser geändert und die Seite aktualisiert, wird nur ein Teil des Desktop-Inhalts in der Ländereinstellung des Browsers angezeigt.

Umgehung

Keine.

Bei Auswahl von Sprachen verläuft die Konfiguration der Lokalisierung langsam. (5074720)

Die Softwarekonfiguration von Portal Server benötigt für jede Sprache mehrere Minuten. Jede Sprache verwendet viele XML-Dateien, und für jede wird dpadmin aufgerufen.

Umgehung

Keine.

Lokalisierte Authentifizierungs-JSPs für Portal Server Mobile Access werden im Access Manager nicht bereitgestellt. (6191601)

Diese JSPs werden in `AccessManager/mobile_auth_jsps.jar` bereitgestellt und müssen in `AccessManager/web-src/services` dekomprimiert werden. Die Datei `AccessManager/amserver.war` muss ebenfalls neu erstellt und im Webcontainer neu bereitgestellt werden.

Umgehung

Keine.

Bereitstellung von Portal Server für spanische Ländereinstellung könnte nicht funktionieren. (6214289)

Portal Server startet möglicherweise nicht bei Bereitstellung mit Sun Java System Web Server, falls Portal Server mithilfe der textbasierten Schnittstelle installiert wurde.

Umgehung

Keine.

NetFile zeigt die Namen gemeinsam genutzter Windows 2000-Ordner für die japanische Ländereinstellung falsch an. (6215099)

Der Ordnername wird nur für die japanische Ländereinstellung in unsinnigen Zeichen angezeigt.

Umgehung

Keine.

Für die chinesische Ländereinstellung kann kein neuer Benutzer registriert werden. (6358271)

Umgehung

Benutzen Sie den Mozilla-Browser zur Registrierung.

Bekannte Probleme und Einschränkungen für Sun Java Enterprise System Release 4

Bereitstellung von Portal Server mittels eines Remote-Access Managers funktioniert nicht. (6284663)

Bereitstellung von Portal Server mittels eines Remote-Access Managers funktioniert in diesem Beta-Release nicht. Eine Fehlerbehebung wird zurzeit entwickelt, und Sun beabsichtigt, diese Konfiguration in der letzten Version dieses Release zu unterstützen. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Versionshinweisen des endgültigen Produkts.

Für die Linux-Beta-Version können Sie Portal Server nicht in einer Konfiguration bereitstellen, in der Portal Server auf einem Host installiert ist, Access Manager und Directory Server hingegen auf einem anderen.

Eine Umgehung ist verfügbar. Sie ist jedoch nicht zu empfehlen, da sie sehr komplex und schwierig zu implementieren ist. Für den Fall, dass diese Konfiguration für Ihre Beta-Auswertung unbedingt erforderlich ist, hat Sun die Umgehung ausschließlich zu Ihrer Information veröffentlicht. Die Umgehung wird wie folgt durchgeführt:

Umgehung

1. Installieren Sie Access Manager und Directory Server mit dem Java Enterprise System-Installationsprogramm im Modus "Jetzt konfigurieren" auf einem Host.

2. Installieren Sie Access Manager SDK mit dem Java Enterprise System-Installationsprogramm im Modus "Später konfigurieren" auf einem separaten Host.
3. Konfigurieren Sie Access Manager nach Auffüllen der Datei `amsamplesilent` mit entsprechenden Daten für die spezifische Konfiguration, die Sie für den Beta-Test auswerten, mit dem Skript `amconfig`, wobei `DEPLOY_LEVEL=4` eingestellt ist.
4. Konfigurieren Sie Portal Server nach Auffüllen der Datei `pssamplesilent` mit entsprechenden Daten für die spezifische Konfiguration, die Sie für den Beta-Test auswerten, mit dem Skript `psconfig`.

Weitere Informationen finden Sie unter "Portal Server Using a Remote Access Manager Example" im *Sun Java Enterprise System 2005Q4 Installation Guide*.

Access Manager-Authentifizierungsseiten sind auf mobilen Geräten nicht verfügbar. (6264551)

Benutzer mobiler Geräte können sich auf dem mobilen Desktop nicht mit dem URL "amserver/UI/Login" anmelden.

Umgehung

Keine.

Beim Access Manager registrierte Portal Server-Dienste werden nicht zu Benutzern hinzugefügt, wenn Benutzer mittels SDK erstellt werden. (6280171)

Ein mittels des Dienstprogramms Delegated Administrator, `commadmin` (das Access Manager SDK verwendet), erstellter Benutzer verfügt nicht über die zur Anmeldung bei Portal Server erforderlichen Standarddienste.

Umgehung

Für jeden mit dem Dienstprogramm `commadmin` erstellten Benutzer müssen Sie die fehlenden Dienste mittels der Access Manager-Administrationskonsole registrieren.

Sie können auch mittels des Dienstprogramms `amadmin` oder `ldapmodify` die registrierten Dienste hinzufügen. Wenn mehrere Benutzer betroffen sind, sollten Sie ein Skript für das Hinzufügen der Benutzer schreiben.

Das Passwortfeld für die Kommunikationskanäle enthält den Wert, bevor der Kanal konfiguriert wird. (6280707)

Umgehung

Keine.

Der UWC-Kalender startet nicht über das Gateway. (6218353)

Beim Klicken auf den Link zum Starten des Kalenders wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Umgehung

Führen Sie die folgenden Schritte im Gateway für UWC aus, um mit dem Gateway zu arbeiten.

1. Melden Sie sich bei der Administrationskonsole an, und klicken Sie auf das Gateway-Profil unter "Dienstverwaltung".
2. Aktivieren Sie die Cookie-Verwaltung auf der Core-Registerkarte.
3. Fügen Sie Kalender-, Messaging- und UWC-URLs mit Anschlussnummern dem Listenfeld für URLs hinzu, zu denen die Sitzung weitergeleitet wird.
4. Aktivieren Sie auf der Registerkarte "Rewriter" die Option "Alle URLs überschreiben".
5. Starten Sie das Gateway neu.

Der Link zum Aufruf des Adressbuchs wird bei aktivierter Proxy-Authentifizierung nicht angezeigt. (2126154)

Wenn UWC aktiviert ist, wird das Cookie "webmailsid" standardmäßig von Messenger Express verwendet. Der Link zum Aufruf des Adressbuchs wird für den Portal Address Book-Kanal nicht angezeigt. Zur Umgehung dieses Fehlers müssen die entsprechenden Optionen eingestellt werden.

Umgehung

Verwenden Sie eine der folgenden Umgehungen:

- Falls UWC installiert ist, wird die Option `local.webmail.sso.uwcnabled` für Messaging Server auf "1" gesetzt. Dieser Wert weist Messenger Express an, ein Cookie zu verwenden. Setzen Sie die Option `local.webmail.sso.uwcnabled` mit dem Tool `configutil` auf "0".
- Stellen Sie sicher, dass die Option `local.service.http.cookieName` keinen Wert enthält oder nicht gesetzt ist.

Bei Aufruf des Proxylet-Regelfensters wird eine Fehlermeldung angezeigt. (6285755)

Bei Aufruf des Proxylet-Regelfensters in der Access Manager-Konsole wird eine Fehlermeldung angezeigt. Dieser Fehler tritt nur in Verbindung mit dem BEA WebLogic-Webcontainer auf.

Umgehung

Keine.

Die An- und Abmeldeseiten werden über das Gateway falsch angezeigt. (6285748)

Beim Zugriff auf die An- und Abmeldeseite der Access Manager-Konsole über das Gateway werden Schriftgröße, Seitenlayout und Rahmenbreite verändert.

Umgehung

Keine.

Dateien für Neuverteilung

Sun Java System Portal Server 6 2005Q4 enthält keine Dateien für die Neuverteilung.

Problemmeldungen und Feedback

Wenn Sie Probleme mit Sun Java System Portal Server haben, wenden Sie sich an den Kundensupport von Sun. Dazu stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Sun-Softwaresupport unter <http://www.sun.com/service/sunone/software>

Auf dieser Website finden Sie Links zur Knowledge Base, zum Online Support Center zum ProductTracker sowie zu Wartungsprogrammen und Kontaktinformationen für den Kundensupport.

- Die auf Ihrem Wartungsvertrag angegebene Telefonnummer.

Damit wir Sie optimal beraten können, halten Sie bitte die folgenden Informationen bereit, wenn Sie sich an den Kundensupport wenden:

- Beschreibung des Problems einschließlich der Situation, in der das Problem auftrat, sowie seine Auswirkungen auf Ihre Arbeit.
- Rechnertyp, Betriebssystem- und Produktversion einschließlich sämtlicher Patches und anderer Software, die mit dem Problem in Zusammenhang stehen können.
- Detaillierte Schritte zu den von Ihnen für die Reproduktion des Problems verwendeten Methoden.
- Sämtliche Fehlerprotokolle oder Kernspeicherauszüge.

Falls die Probleme anscheinend auf einen Client zurückzuführen sind, halten Sie bitte die folgenden Informationen bereit:

- Welche Clienttypen neu sind.
- Welche Clienttyp-StandardEinstellungen wie geändert wurden.
- Welche Fehlermeldungen oder Ausnahmefehler in der Datei
`/var/opt/SUNWam/debug/render.debug` oder `/var/opt/SUNWam/debug/MAPFilterConfig`
für die Solaris-Plattform gemeldet werden. Für die HP-UX-Plattform
`/var/opt/Sun/identity/debug/MAPFilterConfig`. Für die Windows-Plattform
`[INSTALLDIR]\AccessManager\debug`.
- Welche Fehlermeldungen in der taglibs-Protokolldatei `\var\opt\SUNWam\debug\mapJsp`
gemeldet werden.

Kommentare sind willkommen

Sun ist daran interessiert, seine Dokumentation zu verbessern und freut sich auf Ihre Kommentare und Vorschläge. Verwenden Sie das webbasierte Formular, um uns Ihr Feedback mitzuteilen:

<http://www.sun.com/hwdocs/feedback>

Tragen Sie den vollständigen Titel der Dokumentation und die vollständige Teilenummer in die entsprechenden Felder ein. Die Teilenummer ist eine 7-stellige oder 9-stellige Zahl, die Sie auf der Titelseite des Handbuchs oder am Anfang des Dokuments finden. Die Teilenummer dieses Dokuments mit Versionshinweisen lautet beispielsweise 819-5865-10.

Weitere Sun-Ressourcen

Nützliche Ressourcen zu Sun Java System finden Sie unter den folgenden Internetadressen:

- Sun Java System Dokumentation
<http://docs.sun.com/app/docs/prod/entsys.05q4#hic>
- Sun Java System-Services
<http://www.sun.com/service/sunps/sunone>
- Sun Java System-Softwareprodukte und -Services
<http://www.sun.com/software>

- **Sun Java System-Softwaresupport**
<http://www.sun.com/service/sunone/software>
- **Sun Java System-Support und Knowledge Base**
<http://www.sun.com/service/support/software>
- **Sun-Support und -Training**
<http://training.sun.com>
- **Sun Java System-Consulting und -Services**
<http://www.sun.com/service/sunps/sunone>
- **Sun-Informationen für Entwickler**
<http://developers.sun.com>
- **Sun-Entwicklersupport**
<http://www.sun.com/developers/support>
- **Sun-Softwaredatenblätter**
<http://www.sun.com/software>

Copyright © 2006 Sun Microsystems, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Sun Microsystems, Inc., hat Rechte in Bezug auf geistiges Eigentum an der Technologie, die in dem in diesem Dokument beschriebenen Produkt enthalten ist. Im Besonderen und ohne Einschränkung umfassen diese Ansprüche in Bezug auf geistiges Eigentum eines oder mehrere der unter <http://www.sun.com/patents> aufgeführten US-Patente und eines oder mehrere Patente oder Anwendungen mit laufendem Patent in den USA und in anderen Ländern.

VON SUN URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT/VERTRAULICH.

Rechte der US-Regierung – Kommerzielle Software. Regierungsbenutzer unterliegen der standardmäßigen Lizenzvereinbarung von Sun Microsystems, Inc., sowie den anwendbaren Bestimmungen der FAR und ihrer Zusätze.

Die Verwendung unterliegt den Lizenzbestimmungen.

Diese Ausgabe kann von Drittanbietern entwickelte Bestandteile enthalten.

Teile dieses Produkts wurden möglicherweise von Berkeley BSD-Systemen abgeleitet, die durch die University of California lizenziert wurden.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, Java und Solaris sind Marken oder eingetragene Marken von Sun Microsystems, Inc. in den USA und anderen Ländern. Sämtliche SPARC-Marken werden unter Lizenz verwendet und sind Marken oder eingetragene Marken von SPARC International Inc. in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern.

Copyright © 2006 Sun Microsystems, Inc. Tous droits réservés.

Sun Microsystems, Inc. détient les droits de propriété intellectuels relatifs à la technologie incorporée dans le produit qui est décrit dans ce document. En particulier, et ce sans limitation, ces droits de propriété intellectuelle peuvent inclure un ou plus des brevets américains listés à l'adresse <http://www.sun.com/patents> et un ou les brevets supplémentaires ou les applications de brevet en attente aux Etats - Unis et dans les autres pays.

Propriété de SUN/CONFIDENTIEL.

L'utilisation est soumise aux termes du contrat de licence.

Cette distribution peut comprendre des composants développés par des tierces parties.

Des parties de ce produit pourront être dérivées des systèmes Berkeley BSD licenciés par l'Université de Californie.

Sun, Sun Microsystems, le logo Sun, Java et Solaris sont des marques de fabrique ou des marques déposées de Sun Microsystems, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays.

Toutes les marques SPARC sont utilisées sous licence et sont des marques de fabrique ou des marques déposées de SPARC International, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays.

Weitere Sun-Ressourcen